



Jahresbericht

2013/14

Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen
Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision
Wirtschaftsuniversität Wien

o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

Welthandelsplatz 1, Gebäude D3, A1020 Wien

Tel.: +43/1/31336/4603
Fax: +43/1/31336/904603

<http://www.wu.ac.at/revision/>
email: Romuald.Bertl@wu.ac.at

Inhaltsübersicht

1	Einleitung	3
1.1	Neuer Lehrstuhl International Accounting.....	4
1.2	Neuer WU-Campus.....	4
1.3	Ausschreibung neue Professur „Full Professor of Accounting and Auditing“.....	6
1.4	Neue Mitarbeiter.....	6
2	Ein Institut – vier Professorinnen und Professoren	7
3	Organisation der Abteilung	8
3.1	Die Mitglieder der Abteilung.....	8
3.2	Organigramm	9
3.3	Mitarbeiterinformationen	10
4	Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen/Vorträge	31
4.1	Vorträge der Mitarbeiter und Veranstaltungen des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen	31
5	Forschungsschwerpunkte	33
5.1	Bilanzrecht	33
5.2	Internationale Rechnungslegung	33
5.3	Bilanzsteuerrecht	33
5.4	Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung	33
5.5	Corporate Governance	33
5.6	Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer).....	34
5.7	The Role of Trust in Auditing	34
5.8	Effektivität der Jahresabschlussprüfung	34
5.9	Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand.....	35
5.10	Die Bewertung von Infrastrukturvermögen	35
5.11	Die Konzernrechnungslegung öffentlicher Einheiten in Österreich	36
5.12	Spreadsheet Research	36
5.13	Alternative Rechnungslegungskonzeptionen.....	36
5.14	Die Netzökonomie als Nachfolgemodell der freien Marktwirtschaft	36
6	Lehre	37
6.1	Master Finanzwirtschaft & Rechnungswesen.....	37
6.2	Master Steuern und Rechnungslegung	40
6.3	SBWL Accounting für Bachelorstudien.....	43
6.4	Statistik der Fachprüfungen	45
7	Abschlussarbeiten	46
7.1	Fertiggestellte Bachelorarbeiten	46
7.2	Fertiggestellte Masterarbeiten	47
7.3	Fertiggestellte Diplomarbeiten	47
7.4	Fertiggestellte Dissertationen	48
8	Statistik	49

Aus der Geschichte des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen

- * Julius Ziegler, k.k. außerordentlicher Professor für Buchhaltung, Korrespondenz und Bankwesen vertritt als erster das Fach Revisions- und Treuhandwesen an der damaligen k.k. Exportakademie.
- * Das Institut für kaufmännische Organisations- und Betriebslehre ist eines der ersten Institute, die an der k.k. Exportakademie um die Jahrhundertwende eingerichtet werden. Erster Institutsvorstand ist Professor Anton Schmid. Nach dessen Tod führen die Professoren Julius Ziegler und Dr. Karl Seidel das Institut.
Der Name des Instituts wird auf Institut für Organisation und Revisionswesen geändert.
- * Zwischen 1938 und 1951 ist das Institut ohne Leitung.
- * Im Jahr 1951 wird Professor Dkfm. Dr. Leopold Illetschko Institutsvorstand des Instituts für Organisation und Revisionswesen.
- * Im Jahr 1963 wird das Institut in Institut für Treuhandwesen umbenannt.
- * Von 1964 bis 1971 ist Professor Dr. Erich Loitlsberger der Institutsvorstand.
- * In den Jahren 1971 bis 1983 fungiert Professor Dkfm. Dr. Franz Jonasch als Institutsvorstand.
- * Im Jahr 1983 wird an der Wirtschaftsuniversität Wien in Österreich erstmals die spezielle Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Steuerlehre eingeführt und dem Institut für Treuhandwesen angegliedert. Das Ordinariat wird von Professor Dkfm. Dr. Michael Heinhold übernommen, der gleichzeitig die Funktion des Institutsvorstandes übernimmt. Der gesamte Lehrbereich wird in Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen umbenannt.
- * 1985 tritt Professor Dkfm. Dr. Anton Egger die Nachfolge von Professor Jonasch an, die Abteilung für Revisions- und Treuhandwesen wird begründet.
- * Seit 1987 wird das Institut in zwei getrennten Abteilungen geführt:
Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision,
Leiter: o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger;
Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre,
Leiter: o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Michael Heinhold
- * Im Jahr 1990 wird Professor Dkfm. Dr. Anton Egger Institutsvorstand.
- * 1991 wird o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl an das Institut berufen und übernimmt die Leitung der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- * Seit Dezember 1992 ist o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl Institutsvorstand.
- * Am 1.10.2000 emeritiert o. Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c. Anton Egger.
- * Am 1.3.2001 übernimmt o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl den Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Revision (Nachfolge o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger).
- * Seit 1.3.2002 wird der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre von Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. vertreten.
- * Am 1.7.2002 übernimmt Univ.-Prof. Mag. Dr. Christian Riegler die neu geschaffene Abteilung für Integrierte Unternehmensrechnung.
- * Am 1.10.2013 übernimmt Univ.-Prof. Urška Kosi, Ph.D. die neu geschaffene Abteilung für International Accounting.
- * Am 4.10.2013 wird der neue WU-Campus im Prater offiziell eröffnet.

Jahresbericht und Wissensbilanz der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision 2013/2014

1 Einleitung

Die vorliegende Dokumentation richtet sich an alle, die am Lehr- und Forschungsprogramm der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision interessiert sind. Sie gibt einen Überblick über die Aktivitäten im Studienjahr 2013/2014 und soll sowohl Praktiker und Interessierte aus anderen Wissenschaftsbereichen als auch Studierende über die Ausbildungsinhalte sowie den Umfang der Tätigkeit in Lehre und Forschung informieren.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Abteilung „Unternehmensrechnung und Revision“ des Institutes für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen liegt auf nationalen und internationalen Rechnungswesensystemen, Methoden der Begutachtung sowie der Betrachtung der Revision aus funktionaler und institutioneller Perspektive. Im Vordergrund steht die Betreuung derjenigen Studierenden, die später den Beruf eines Wirtschaftsprüfers, eines Steuerberaters, eines Unternehmensberaters oder eine gehobene Position in betrieblichen Finanzabteilungen, Revisionsabteilungen, Planungsabteilungen und ähnlichen betrieblichen Stabsstellen anstreben.

Entsprechend dem dargestellten Tätigkeitsfeld der Unternehmensrechnung werden insbesondere folgende Lehrveranstaltungen gehalten:

- Internationales Rechnungswesen (Einzel- und Konzernabschluss)
- Bilanzanalyse und Unternehmensbewertung
- Rahmenbedingungen und Methoden der Jahresabschlussprüfung

Die Forschungsschwerpunkte der Abteilung Unternehmensrechnung finden sich in folgenden Bereichen:

- Jahresabschlussprüfung (insbesondere Qualitätssicherungskonzepte, Unabhängigkeit des Jahresabschlussprüfers, Corporate Governance)
- Unternehmensbewertung
- Nationales und internationales Bilanzrecht
- Informationsfunktion des Jahresabschlusses (Wertrelevanz, Ausschüttungsbemessung)
- Öffentliches Rechnungswesen
- Spreadsheet Research

Das Studienjahr 2013/14 brachte unter anderem zwei wichtige Neuerungen: zum einen die erfolgreiche Besetzung des neuen Lehrstuhls für International Accounting mit Univ.-Prof. Urška Kosi, Ph.D. und zum anderen den Umzug auf den neugebauten WU-Campus. Außerdem wurde eine neue Professur „Full Professor of Accounting and Auditing“ ausgeschrieben.

1.1 Neuer Lehrstuhl International Accounting

Mit 1. Oktober 2013 übernahm Univ.-Prof. Urška Kosi, Ph.D. die neu geschaffene Abteilung für International Accounting. Frau Prof. Kosi ist in der empirischen Forschung im Bereich Rechnungswesen tätig. Während ihres PhD-Studiums an der Lancaster University war sie Mitglied eines internationalen Forschungsprojekts (INTACCT) um danach als Assistant Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin zu arbeiten.

Die Forschungsschwerpunkte von Frau Prof. Kosi und ihrer Abteilung liegen in folgenden Bereichen:

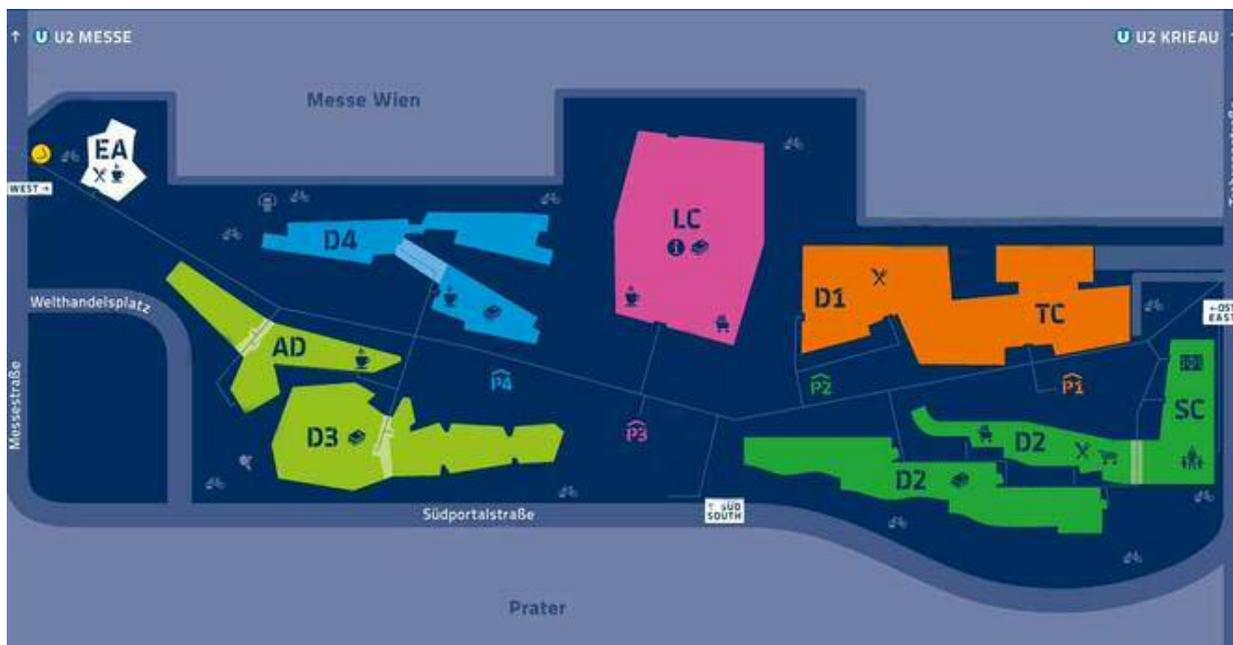
- Effects of IFRS adoption on corporate debt financing
- Corporate debt markets
- Economic consequences of financial reporting practices in private firms
- Political process of standard setting
- Inter-relation of financial accounting and taxation

Prof. Kosi ist ein außerordentliches Mitglied des Center of Tax and Accounting Research (CETAR) an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Universität Paderborn (Deutschland).

1.2 Neuer WU-Campus

Ende August/Anfang September 2013 fand der Umzug unserer Abteilung an den neuen WU-Campus im Prater statt. Der neue WU-Campus ist über die beiden U-Bahnstationen der U2 Messe-Prater und Krieau öffentlich sehr gut erreichbar. Bereits am 2. September 2013 konnten wir die neuen Räumlichkeiten beziehen. Auch der Lehrbetrieb wurde mit der Sommeruniversität bereits im September 2013 am neuen WU-Campus aufgenommen.

Der neue WU-Campus besteht aus sechs Gebäudekomplexen:



Am 4. Oktober 2013 wurde der neue WU-Campus dann feierlich eröffnet. Bundespräsident Heinz Fischer und zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft waren bei diesem Festakt anwesend. Rektor Badelt betonte in seiner Rede, dass er den Neubau als Aufforderung betrachte, die Rolle der WU „in diesem Staat und in der Wissenschaft neu und zukunftsorientiert zu definieren“.

Am alten Standort wurden die Umzugskartons gepackt...



... dann an den neuen Standort gebracht...



... und dort wieder ausgepackt.



Der neue Standort von außen...



... und von innen.



1.3 Ausschreibung neue Professur „Full Professor of Accounting and Auditing“

Am Institut für Revisions-, Treuhand und Rechnungswesen wurde im Jahr 2013 eine neue Professur mit dem Titel „Full Professor of Accounting and Auditing“ ausgeschrieben. Für die ausgeschriebene Stelle haben sich zahlreiche BewerberInnen interessiert. Im Rahmen der Berufungsvorträge am 5. und 6. Dezember 2013 haben folgende BewerberInnen ihren Berufungsvortrag gehalten (in alphabetischer Reihenfolge):

BewerberIn	Titel des Berufungsvortrags
Bigus, Jochen	"Efficient Auditor Liability with Probability Weighting and Loss Aversion"
Gronewold, Ulfert	"Error Management in Audit Firms: Experimental Evidence and Implications for Research and Practice"
Ratzinger Sakel, Nicole V.S.	Struggle over Joint-Audit: On Behalf of Public Interest

1.4 Neue Mitarbeiter

1.4.1 Kurzvorstellung: Nataša Đekanović, BSc (WU)

Wir dürfen Ihnen Frau Nataša Đekanović, BSc (WU) als neue Mitarbeiterin der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision vorstellen. Sie ist seit April 2014 als wissenschaftliche Mitarbeiterin angestellt.

Frau Đekanović wurde 1988 in Teslic, Bosnien und Herzegowina geboren. Nach ihrer Matura im Jahr 2007, die sie mit ausgezeichnetem Erfolg ablegte, kam sie nach Österreich um sich weiterzubilden. Das Bachelorstudium IBWL schloss sie im Jahr 2013 an der Wirtschaftsuniversität Wien, mit Spezialisierungen im Bereich Accounting und Finance, ab. Im WS 2011/2012 verbrachte sie ein Auslandssemester an der Plekhanov University of Economics in Moskau. Ihre Bachelorarbeit verfasste sie in russischer Sprache zum Thema „Die Kandidatur des Oligarchen Mikhail Prokhorov bei den Präsidentschaftswahlen 2012 aus der Sicht ausgewählter russischer Massenmedien“. Direkt nach ihrem Bachelorabschluss begann sie das zweijährige Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen. Durch Praktika in Banken und Industrieunternehmen konnte sie bereits Arbeitserfahrung in der Praxis sammeln.

1.4.2 Kurzvorstellung: Markus Kofler, BSc (WU)

Als neuen Mitarbeiter der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision dürfen wir Ihnen weiters Herrn Markus Kofler, BSc (WU) vorstellen. Er ist seit April 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter angestellt.

Herr Kofler wurde 1990 in Gmunden geboren. Er besuchte die HTBLA Vöcklabruck, Abteilung Betriebsmanagement/Maschinenbau, wo er 2009 mit ausgezeichnetem Erfolg maturierte. Danach absolvierte er das Bachelorstudium Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, wobei sein Schwerpunkt bereits auf Finanzierung und Rechnungswesen lag. Seine Bachelorarbeit verfasste Herr Kofler im finanzwirtschaftlichen und soziologischen Bereich zum Thema „Das ethische Wesen der Finanzspekulation“. Seit Herbst 2013 befindet er sich im Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen, ebenfalls an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Bereits seit seiner Zeit in der HTBLA sammelte Herr Kofler Arbeitserfahrung im privatwirtschaftlichen Bereich durch mehrjährige Nebenjobs und Praktika in Industrieunternehmen und einer Steuerberatungskanzlei.

2 Ein Institut – vier Professorinnen und Professoren

Die Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision ist eine von vier Abteilungen des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen. Die vier Abteilungen sind:

- Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision (o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl)
- Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Univ.Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.)
- Abteilung für International Accounting (Univ.Prof. Urška Kosi, Ph.D.)
- Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling (Univ.Prof. Dr. Christian Riegler)



(Von links nach rechts): Univ.Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M., Univ.Prof. Urška Kosi, Ph.D., o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl, Univ.Prof. Mag. Dr. Christian Riegler.

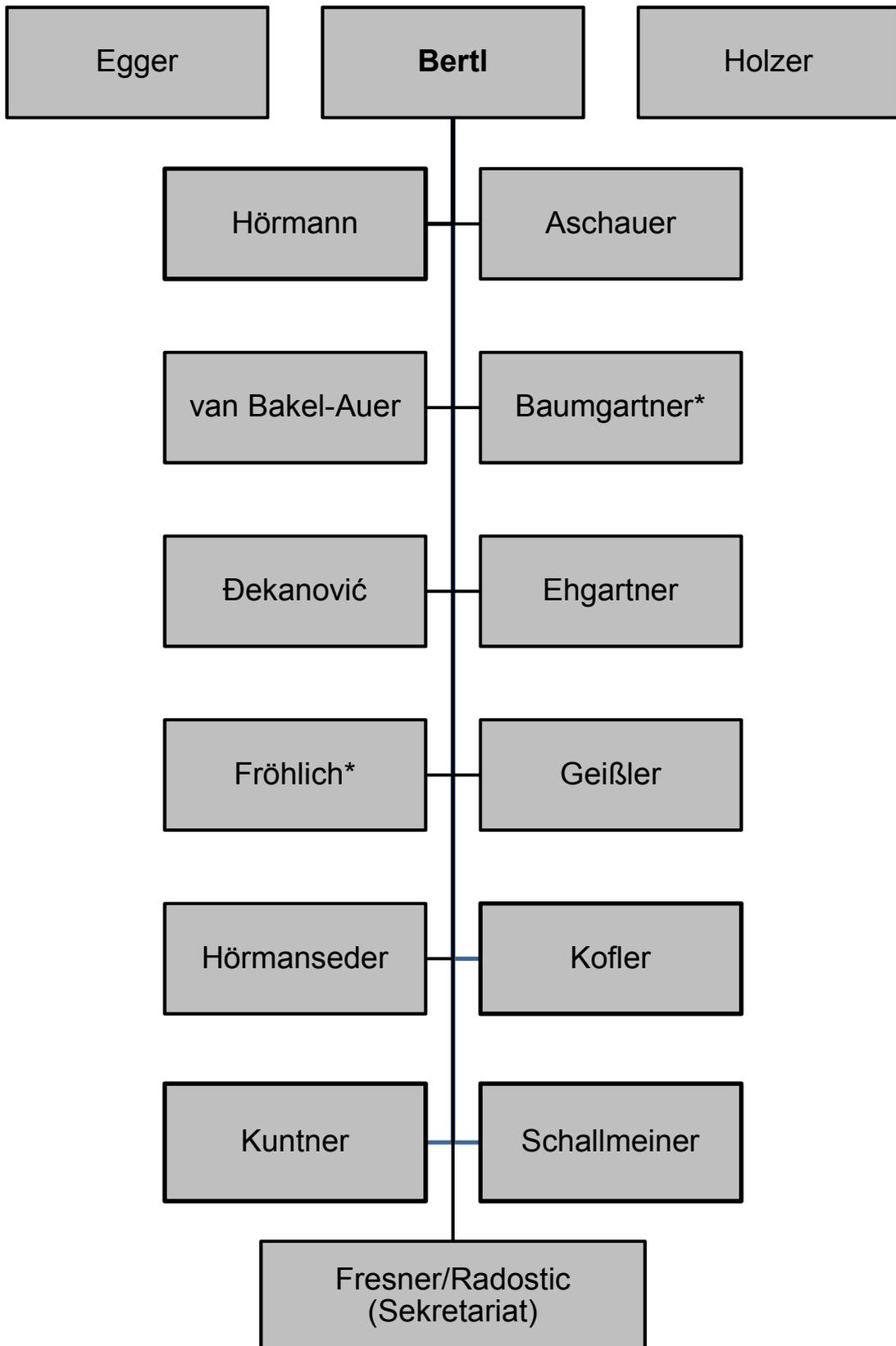
3 Organisation der Abteilung

3.1 Die Mitglieder der Abteilung



(Von links nach rechts): Mag. Barbara Schallmeiner, Dr. Christoph Fröhlich, Veronika Fresner, Mag. Magdalena Kuntner, o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl, Dr. Katharina van Bakel-Auer, Mag. Eva Geißler, MMag. Gerald Ehgartner, Dr. Stéphanie Hörmanseder, Dr. Birgit Baumgartner, a.o.Univ.Prof. Dr. Franz Hörmann, Assoc. Prof. Dr. Ewald Aschauer.

3.2 Organigramm



* Drittmittelfinanzierte Assistenten bzw. Forschungsassistenten

3.3 Mitarbeiterinformationen

3.3.1 o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl



Position: Institutsvorstand

romuald.bertl@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Präsident des österreichischen Rechnungslegungsbeirates, Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC)
- Leiter des Fachsenats für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT)
- Wissenschaftlicher Beirat des Instituts Österreichischer Wirtschaftsprüfer (iwp)
- Mitglied des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Mitglied der Kommission „Rechnungswesen“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Mitglied der Kommission „Steuerlehre“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Mitglied des Fachsenats für Unternehmensrecht und Revision der KWT
- Mitglied des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance (CG)
- Mitglied der International Fiscal Association (IFA) – Landesgruppe Österreich
- Wissenschaftlicher Leiter des Bereichs Betriebswirtschaftslehre des österreichischen Instituts für Krisenmanagement und Krisenkommunikation (Krisenkompass)
- Wissenschaftlicher Beirat der Kommunalwissenschaftlichen Gesellschaft (KWG)
- Mitglied der Wiener Juristischen Gesellschaft
- Mitglied des Professorenverbandes der Wirtschaftsuniversität Wien (WU)
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Universitätslehrgangs für Internationales Steuerrecht der WU
- Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht der KWT
- Lehrgangleiter des Corporate Governance-Lehrganges der WT Akademie
- Wissenschaftlicher Leiter der Wiener Bilanzrechtstage

Publikationen

Schriftleitung und Herausgeberschaft

- Österreichische Zeitschrift für Recht und Rechnungswesen (RWZ); Wien; LexisNexis; seit 1990.

Buch, Monographie

- Egger, Anton, Samer, Helmut, Bertl, Romuald. 2013. Der Jahresabschluss nach dem Unternehmensgesetzbuch - Band 1 (14 überarbeitete und ergänzte Auflage). Wien: Linde.

- Egger, Anton, Samer, Helmut, Bertl, Romuald. 2013. Der Jahresabschluss nach dem Unternehmensgesetzbuch - Band 2. (7 überarbeitete und ergänzte Auflage). Wien: Linde.
- Bertl, Romuald, Deutsch, Eva, Hirschler, Klaus. 2013. Buchhaltungs- und Bilanzierungshandbuch (8.aktualisierte und erweiterte Auflage). Wien: LexisNexis.

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Bertl, Romuald, Schallmeiner, Barbara. 2014. Führt die Haushaltsrechtsreform zur Erstellung von Konzernabschlüssen von Kommunen?. RFG (02): 76-79.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2014. Umgründungen durch Mehrfachzüge und deren bilanzielle Folgen. RWZ (6): 189-190.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2014. Zur Rechnungslegungspflicht der GmbH & Co KG. RWZ (3): 73-74.
- Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph. 2014. Latente Steuern in der internationalen Rechnungslegung. RWZ (2): 57-60.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2014. Bilanzierung einer Abspaltung bei spaltender und aufnehmender Gesellschaft. RWZ (2): 36-37.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2014. Einheitstheorie bei Grund und Boden sowie Gebäude im Unternehmens-Steuerrecht. RWZ (1): 12-13.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2013. Schlussbilanz und Umwandlungsbilanz - Systematisierung der Unterschiede. RWZ (12): 365-366.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2013. Bilanzielle Behandlung von Aufwendungen im Zusammenhang mit Umgründungen. RWZ (11): 331-332.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2013. Zuschuss durch Dritte. RWZ (10): 311-312.
- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2013. Bilanzberichtigung und "subjektiver Fehlerbegriff". RWZ (9): 279-280.
- Bertl, Romuald. 2013. Kameralistik vs Doppik. RWZ (7-8): 208-210.

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Bertl, Romuald, Hirschler, Klaus. 2013. Die Bewertung von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften im Jahresabschluss von Personengesellschaften im Unternehmens- und Steuerrecht. In: Personengesellschaften und andere Mitunternehmerschaften sowie ihre Gesellschafter, Gedenkschrift Prof. Dr. Karl Bruckner, Hrsg. KWT, 75-95. Wien: Linde.

Herausgeberschaften (von Sammelwerk)

- Bertl, Romuald, Eberhartinger, Eva, Egger, Anton, Kalss, Susanne, Lang, Michael, Nowotny, Christian, Riegler, Christian, Schuch, Josef, Staringer, Claus, Hrsg. 2013. Die Personengesellschaft im Unternehmens- und Steuerrecht, Wiener Bilanzrechtstage 2013. Wien: Linde.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Bertl, Romuald, Ausbildung Qualitätsprüfer, WT Akademie, 22.05.2014, Vortrag.
- Bertl, Romuald, Beteiligungsbewertung, Loipersdorf, RECON 2014, 08.05.2014, Vortrag.
- iwv Wissenschaftsforum 2014, WU Wien, 28.4.2014, Teilnahme.
- Bertl, Romuald, Diskussionsforum BIRG, ÖNB, 11.12.2013, Vortrag.
- Bertl, Romuald, Überblick über die AFRAC-Facharbeiten und die Entwicklung des Rechnungswesens im öffentlichen Bereich, AFRAC 2013, BMJ Wien, 28.11.2013, Vortrag.

Forschungsprojekte

- Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung (siehe 5.4)
- Corporate Governance (siehe 5.5)
- Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer) (siehe 5.6)
- Bilanzrecht (siehe 5.15.7)
- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)

- Bilanzsteuerrecht (siehe 5.3)
- Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand (siehe 5.9)

Lehre

Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

Konzernrechnungslegung

Auditing

Master Steuern und Rechnungslegung

Unternehmensbewertung/Bilanzanalyse

Sonderbilanzen

SBWL Accounting (Bachelor)

Kurs V

WU Executive Academy

Universitätslehrgang LLM Wirtschaftskriminalität und Recht

Externes Rechnungswesen

Jahresabschlussprüfung und Corporate Governance

3.3.2 em.o.Univ.Prof. Dr.Dr.h.c. Anton Egger



Position: emeritierter Institutsvorstand

anton.egger@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Em.o.Univ.Prof. DDr. h.c. Anton Egger, wurde am 15. 5. 1932 in Öb-
larn, Steiermark, geboren. Er studierte ab 1950 an der Hochschule für
Welthandel, Wien, und erwarb 1953 den Titel eines Diplomkaufmannes
und 1954 jenen eines Doktors der Handelswissenschaften.

Nach dem Studium war Anton Egger in der Industrie und in der Steuer-
beratung tätig. Er wurde 1961 Steuerberater und 1965 Wirtschaftsprü-
fer. Von 1957 bis 1966 war er nach Ablegung der Lehramtsprüfung
Handelsakademieprofessor für Betriebswirtschaftslehre, Rechts- und

Volkswirtschaftslehre.

1970 wurde er Universitätsdozent. 1975 wurde er als o.Univ.Prof. an die Sozial- und Wirtschafts-
wissenschaftliche Fakultät der Universität Graz berufen, wo er bis 1985 tätig war. Er war 1977-79
Dekan dieser Fakultät und erhielt 1984 den Ruf der Wirtschaftsuniversität Wien als o.Univ.Prof. am
Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen. Er emeritierte 2000, ist aber bis heute
dem Institut eng verbunden. 2000 erhielt er die Würde eines Ehrendoktors der Universität Graz.

Er ist Autor, Mitautor und Herausgeber von 16 Büchern sowie Verfasser von rund 100 wissen-
schaftlichen Aufsätzen in Sammelwerken und Fachzeitschriften des In- und Auslandes. Für seine
wissenschaftlichen Leistungen und sein Engagement in der Akademikerausbildung erhielt er das
Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst erster Klasse und das große silberne Ehrenzeichen für
Verdienste um die Republik Österreich.

3.3.3 em.o.Univ.Prof. Dkfm. Dr. H. Peter Holzer, M.S., CPA



Position: Gastprofessor

holzer@illinois.edu

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Prof. Holzer ist Gastprofessor an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Vor seiner Tätigkeit an der Wirtschaftsuniversität war er durch viele
Jahre Professor of Accounting an der University of Illinois, USA. Wäh-
rend seiner akademischen Laufbahn war er auch als Gastprofessor an
Universitäten in Europa, Afrika und Asien. Als Konsulent für die Welt-
bank und anderer internationaler Organisationen bereiste er zahlreiche
Länder in Afrika und Asien.

Er ist Mitglied der American Accounting Association und des American Instituts of Certified Public
Accountants. Er ist Autor und Co-Autor mehrerer Bücher. Seine Veröffentlichungen erscheinen in
deutschen und englischsprachigen Zeitschriften. Er war Mitglied des Beirates und Reviewer meh-
rerer wissenschaftlicher Zeitschriften und Fachzeitschriften, u.a. des International Journals of Ac-
counting, Education and Research und des Journals of Accountancy and Benchmarking.

3.3.4 a.o.Univ.Prof. Dr. Franz Hörmann



Position: a.o. Univ.-Prof.

franz.hoermann@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4680

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Mitglied des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Mitglied der Society for Organizational Learning Austria (SoL Austria)
- Korrespondierendes Mitglied des Fachsenats für Datenverarbeitung der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT)

Forschungsprojekte

- Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung (siehe 5.4)
- Corporate Governance (siehe 5.5)
- Spreadsheet Research (siehe 5.12)
- Alternative Rechnungslegungskonzeptionen (siehe 5.13)
- Die Netzökonomie als Nachfolgemodell der freien Marktwirtschaft (siehe 5.14)

3.3.5 Assoc. Prof. Mag. Dr. Ewald Aschauer



Universitätsassistent post doc an der WU

Associate Professor an der University of Southern Denmark

ewald.aschauer@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336/4191

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gaststellen

- Gastprofessor an der Universität Innsbruck
- Research Fellow an der Anglia Ruskin University Cambridge

Mitgliedschaften

- Mitglied des Fachbeirates der Zeitschrift „BewertungsPraktiker“ in Deutschland (erscheint vierteljährlich gemeinsam mit der Zeitschrift „DerBetrieb“)
- Mitglied des Forschungsinstituts für Freie Berufe
- Mitglied des European Auditing Research Network (EARNet)
- Mitglied der European Accounting Association (EAA)
- Mitglied der American Accounting Association (AAA)
- Mitglied der International Association for Accounting Education & Research (IAAER)
- Mitglied des Fachsenats für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT)
- Mitglied der Arbeitsgruppe für Unternehmensbewertung der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT)

Publikationen

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Aschauer, Ewald, Moro, Andrea, Massaro, Maurizio. The Auditor as a Change Agent for SMEs: The Role of Confidence, Trust and Personal Attachment. Review of Managerial Science (forthcoming).
- Aschauer, Ewald, Dreisbach, Marius, Gaggl, Philipp. 2014. Integrated Reporting im ATX Prime, eine empirische Analyse zur neuen Form der Unternehmensberichterstattung. Reviewed Section RWZ (5): 155-164.
- Aschauer, E., Purtscher, V. (2013). Plausibilisierung der Unternehmensplanung - Formelle Plausibilisierung. Der Bewertungspraktiker (1): 2-6.

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Aschauer (2014). Die Bewertung von Freiberuflerpraxen. In: Tagungsband des Instituts für freie Berufe, Editor: Institut freier Berufe.
- Aschauer, E., Purtscher, V. (2013). Der Entwurf des neuen Fachgutachtens zur Unternehmensbewertung. In: Jahrbuch für Rechnungswesen und Controlling, Editor: Seicht, 353-369. Vienna: Orac.
- Aschauer, E., Purtscher, V. (2013). Die Bewertung von Personengesellschaften. In: Die Personengesellschaft im Unternehmens- und Steuerrecht. Editor: Bertl, R. et. al., 81-106. Vienna: Linde.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Aschauer, E., Geißler, E. (2014). § 243 Lagebericht. In Kommentar zum UGB. Editors: Jarbor-negg, Artmann (*Forthcoming*).
- Aschauer, E., Geißler, E. (2013). § 261 Behandlung des Unterschiedsbetrags. In Bilanzrecht. Editor: Hirschler. Vienna: Linde.
- Aschauer, E., Geißler, E. (2013). § 262 Anteilmäßige Zusammenfassung der Jahresabschlüs-se verbundener Unternehmen. In Bilanzrecht. Editor: Hirschler. Vienna: Linde.
- Aschauer, E., Fida, S. (2013). § 282 Prüfungspflicht des Registergerichts. In Kurzkomentar UGB. Editor: Torggler. Vienna: Linde.
- Aschauer, E., Fida, S. (2013). § 283 Zwangsstrafen. In Kurzkomentar UGB. Editor: Torggler. Vienna: Linde.

Working Papers

- Aschauer, E., Fink, M., van Bakel-Auer, K., Warming-Rasmussen, B., Moro, A.. Familiarity Threat Argument Revisited: Confidence, Trust and Professional Skepticism. (under review).
- Moro, A., Massaro, M., Fink, M., Aschauer, E.. Trust, Levers of Control and Knowledge Trans-fer in Small Business Networks: Towards a Conceptual Framework. (under review).
- Aschauer, E., Quick, R., Warming-Rasmussen, B., Mandatory Rotation, Prohibition of Nonaudit Services and Auditor Independence – Evidence from Bank Investment Consultants' Percep-tions. (under review).
- Aschauer, E., Sargent Springer, C., The Client's View of Auditor Skepticism: Surveys of Client-Auditor Dyads in Germany. (Working paper).

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Aschauer, Ewald, Quick, Reiner. 2014. Mandatory Rotation, Prohibition Of Nonaudit Services And Auditor Independence, Evidence From Investment Consultants Perceptions. International Symposium on Audit Research, Maastricht, Niederlande, 20.06.–21.06.2014, Vortrag.
- Aschauer, Ewald, Quick, Reiner. 2014. Mandatory Rotation, Prohibition Of Nonaudit Services And Auditor Independence, Evidence From Investment Consultants Perceptions. European Accounting Association Annual Congress, Tallinn, Estland, 21.5.–23.5.2014, Vortrag.
- Aschauer, Ewald. 2014. The effects of audit tenure and non-audit services on audit effort. An analysis of proprietary data of a middle-sized audit firm. IWP Wissenschaftsforum, Wien, Öster-reich, 28.4.–28.4.2014, Invited Talk.
- Aschauer, Ewald. 2014. Unternehmensbewertung, aktuelle Fragen und Antworten des neuen Fachgutachtens KFS BW 1. VÖWA Tagung, Graz, 29.04.2014, (Vortrag auf Einladung).
- Aschauer, Ewald. 2014. Grundfragen der Unternehmensbewertung. Jahrestagung der Gesell-schaftsrechtlichen Vereinigung Österreichs, Wien, Österreich, 24.03.–24.03.2014, Vortrag auf Einladung.
- Sargent, Carol, Aschauer, Ewald. 2014. The Client's View of Auditor Skepticism: Surveys of Client-Auditor Dyads in Germany. AAA Mid Year Meeting, San Antonio, Vereinigte Staa-ten/USA, 16.01.–18.01.2014, Vortrag.
- Aschauer, Ewald. 2013. Bewertung von Freiberuflerpraxen-/kanzleien. Tagung für freie Berufe, Wien, Österreich, 20.11.–20.11.2013, Vortrag auf Einladung.
- Aschauer, Ewald, Fink, Matthias, van Bakel-Auer, Katharina, Warming-Rasmussen, Bent, Mo-ro, Andrea. 2013. Familiarity Threat Argument revisited: Confidence, Trust and Professional Skepticism.. 7th EARNet Symposium, Trier, Deutschland, 27.09.–28.09.2013, Vortrag.
- Aschauer, Ewald, Hoenig, Christian. 2013. Update Unternehmensbewertung. Jahresforum für Recht & Steuern, Rust, Österreich, 17.10.–18.10., Vortrag auf Einladung.
- Aschauer, Ewald, Fink, Matthias, van Bakel-Auer, Katharina, Warming-Rasmussen, Bent. 2013. Familiarity Threat Argument Revisited: Confidence, Trust, and Professional Skepticism. American Accounting Association Conference 2013, Anaheim, Vereinigte Staaten/USA, 03.08.–07.08.2013, Vortrag auf Einladung.

Forschungsprojekte

- The Role of Trust in Auditing (siehe 5.7)
- Effektivität der Jahresabschlussprüfung (siehe 5.8)
- Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung (siehe 5.4)
- Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer) (siehe 5.6)

Lehre

Master Steuern und Rechnungslegung

Unternehmensbewertung/Bilanzanalyse

International Programme

Electives Bloc Course I – International Accounting

WU Executive Academy

Seminar im Rahmen des Masters of Business Law

Seminar im Rahmen des Masters of Legal Studies

Seminar im Rahmen des LLM Wirtschaftskriminalität

3.3.6 Mag. Dr. Katharina van Bakel-Auer



Position: Universitätsassistentin post doc | Senior Lecturer

katharina.van.bakel-auer@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4604

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Funktionen

- Generalsekretärin des österreichischen Rechnungslegungsbeirates, Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC)

Mitgliedschaften

- Mitglied der European Accounting Association (EAA)
- Mitglied der European Auditing Research Network (EARNet)

Publikationen

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Internationaler Rundblick, iwj-Journal, vierteljährlich.
- Internationaler Rundblick, monatlich, RWZ.

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Van Bakel-Auer, Katharina. Erscheinend. § 243b UGB. In Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz. Hrsg. Bertl, Mandl. Wien: Linde

Stellungnahmen:

- Aufstellung und Prüfung eines Corporate Governance-Berichts gemäß § 243b UGB, AFRAC-Stellungnahme, März 2014 (Mitarbeit)

Working Papers

- Aschauer, E., Fink, M., van Bakel-Auer, K., Warming-Rasmussen, B., Moro, A.. Familiarity Threat Argument Revisited: Confidence, Trust and Professional Skepticism. (under review).

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- Aschauer, Ewald, Fink, Matthias, van Bakel-Auer, Katharina, Warming-Rasmussen, Bent, Moro, Andrea. 2013. Familiarity Threat Argument revisited: Confidence, Trust and Professional Skepticism. 7th EARNet Symposium, Trier, Deutschland, 27.09.–28.09.2013.
- 2013 Aschauer, Ewald, Fink, Matthias, van Bakel-Auer, Katharina, Warming-Rasmussen, Bent. 2013. Familiarity Threat Argument Revisited: Confidence, Trust, and Professional Skepticism. American Accounting Association Conference 2013, Anaheim, Vereinigte Staaten/USA, 03.08.–07.08.2013.
- 2013 Aschauer, Ewald, Fink, Matthias, van Bakel-Auer, Katharina, Warming-Rasmussen, Bent. 2013. Familiarity Threat Argument Revisited: Confidence, Trust and Professional Skepticism. European Accounting Association - Annual Congress, Paris, Frankreich, 06.05.–08.05.2013.
- AFRAC 2013, BMJ Wien, 28.11.2013, Teilnahme.
- IASB@AFRAC 2013, BMF Wien, 5.11.2013, Teilnahme.

Forschungsprojekte

- The Role of Trust in Auditing (siehe 5.7)
- Corporate Governance (siehe 5.5)
- Bilanzrecht (siehe 5.1)

Lehre

Master Steuern und Rechnungslegung

Externes Rechnungswesen

SBWL Accounting (Bachelor)

Basics in Accounting

Bachelor

AMC III

International Programme

International Accounting

3.3.7 MMag. Dr. Birgit Baumgartner, M.A.



Position: Universitätsassistentin prae doc, drittmittelfinanziert bis 20.09.2013 (KPMG)

birgit.baumgartner@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Mitglied der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT)
- Mitglied der International Association of Accounting Education & Research (IAAER)

Publikationen

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Baumgartner, Birgit, Nowotny, Otto. 2014. Zeitpunkt für die Erfassung eines Gesellschafterzuschusses. RWZ (6): 23-24.
- Baumgartner, Birgit. 2014. Univ.-Prof. Dr. Roman Rohatschek als stv Leiter der ÖPR und Universitätsprofessor im Gespräch. RWZ (4) 127-130.
- Baumgartner, Birgit. 2014. "Die OePR wird eine Präventivwirkung entfalten" Interview mit Univ. Prof. Dr. Roman Rohatschek, Stv Leiter der OePR. Dimensionen (1) 24-25.
- Baumgartner, Birgit, Nowotny, Otto. 2013. Welche Auswirkungen hat der Kauf und Verkauf eigener Anteile des assoziierten Unternehmens auf die Anwendung der Equity-Methode beim Investor?. IRZ (11): 425-427.

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Baumgartner, Birgit, Schlögel, Gordon. Erscheinend. Gut gerüstet: Vorbereitung auf das Enforcement. In: Financial Reporting 2.0: Aktuelle Entwicklungen in der Finanzberichterstattung, Hrsg. Helmut Kerschbaumer und Christian Engelbrechtsmüller, 165-180. Wien: Linde Verlag.
- Baumgartner, Birgit, Nowotny, Otto. 2013. Accounting in the United States. In: Angloamerikanische Rechtssprache, Hrsg. Franz J. Heidinger/Andrea Hubalek, 261-268. Wien/Berlin: Translex.
- Baumgartner, Birgit, Nowotny, Otto. 2013. Accounting in the United Kingdom. In: Angloamerikanische Rechtssprache, Hrsg. Franz J. Heidinger/Andrea Hubalek, 270-275. Wien/Berlin: Translex.
- Baumgartner, Birgit, Nowotny, Otto. 2013. German GAAP (revised). In: Angloamerikanische Rechtssprache, Hrsg. Franz J. Heidinger/Andrea Hubalek, 276-283. Wien/Berlin: Translex.
- Baumgartner, Birgit, Nowotny, Otto. 2013. Accounting in Austria. In: Angloamerikanische Rechtssprache, Hrsg. Franz J. Heidinger/Andrea Hubalek, 284-288. Wien/Berlin: Translex.
- Baumgartner, Birgit, Nowotny, Otto. 2013. IFRS. In: Angloamerikanische Rechtssprache, Hrsg. Franz J. Heidinger/Andrea Hubalek, 289-297. Wien/Berlin: Translex.
- Baumgartner, Birgit, Nowotny, Otto. 2013. Balance Sheet and Income Statement. In: Angloamerikanische Rechtssprache, Hrsg. Franz J. Heidinger/Andrea Hubalek, 298-318. Wien/Berlin: Translex.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Baumgartner, Birgit. 2013. Gliederung der Bilanz (§ 224). In Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz Rechnungslegung, Prüfung und Offenlegung. Hrsg. Romuald Bertl und Dieter Mandl. 1-42. Wien: LexisNexis

Dissertation

- Baumgartner, Birgit. 2013. Factor of risk in value in use measurement (IAS 36). Dissertation, Institute for Accounting and Auditing

Originalartikel in elektronischer Fachzeitschrift

- Baumgartner, Birgit, Nowotny, Otto. 2014. IAS 39: Fair-Value-Bewertung von Available for Sale - Eigenkapitalinstrumenten. SteuerExpress (1): 5. <http://steuerexpress.manz.at/steuerexpress/main?execution=e1s2>.
- Baumgartner, Birgit. 2013. Änderungen zur Novation von Derivaten und der Fortsetzung von Sicherungsgeschäften. SteuerExpress (38): 5. <http://steuerexpress.manz.at/steuerexpress/main?execution=e1s4>.
- Baumgartner, Birgit. 2013. AFRAC-Stellungnahme zu § 245a UGB veröffentlicht. SteuerExpress <http://steuerexpress.manz.at/steuerexpress/main?execution=e1s2>.
- Baumgartner, Birgit. 2013. Phasenkongruente Aktivierung von Gewinnanteilen aus einer GmbH & Co KG. SteuerExpress (103): 5. <http://steuerexpress.manz.at/steuerexpress/main?execution=e1s1>.
- Baumgartner, Birgit; Nowotny, Otto. 2013. Voraussetzungen für die Erfassung von Gesellschafterzuschüssen im Jahresabschluss nach UGB“. DPP Alert 2013 (07).
- Baumgartner, Birgit. 2013. AFRAC veröffentlicht ergänzte Stellungnahme „Grundsätze der unternehmensrechtlichen phasenkongruenten Dividendenaktivierung“. Express Accounting News (8). http://www.kpmg.at/uploads/media/EAN_2013_08.pdf

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- AFRAC 2013, BMJ Wien, 28.11.2013, Teilnahme.
- Vortragserie von Prof. Dr. Otto A. Altenburger, WP/StB Dr. h.c. Liesel Knorr, Das Diskussionspapier zum IASB Conceptual Framework, Universität Wien, 31.10.2013, Teilnahme.
- Meet the Experts - Fachkonferenz zur Internationalen Rechnungslegung, Univ.-Prof Dr. Roman Rohatschek, stellvertr. Leiter der OePR und Dr. David Grünberger, FMA, Enforcement in Österreich: OePR startbereit? KPMG Wien, 23.09.2013, Teilnahme.

Lehre

Bachelor

AMC III

3.3.8 MMag. Gerald Ehgartner



Position: Senior Lecturer

gerald.ehgartner@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4598

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Mitglied der European Accounting Association (EAA)
- Mitglied der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
- Mitglied des Wirtschaftsbundes

Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen

- Wiener Bilanzrechtstage 2014 „Neue Grenzen der Gestaltung für Bilanz und Steuern“, WU Wien, 25.4.–26.4.2014, Teilnahme.

Lehre

Master Steuern & Rechnungslegung

Einführung ins Masterstudium Steuern und Rechnungslegung

Bachelor

Accounting & Management Control II

3.3.9 Mag. Dr. Christoph Fröhlich



Position: Universitätsassistent post doc, drittmittelfinanziert (ÖPR)

christoph.fröhlich@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4603

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Mitglied der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT)
- Mitglied des Instituts der Wirtschaftsprüfer (iwp)
- Mitglied der Arbeitsgruppe Internationale Finanzberichterstattung des AFRAC

Publikationen

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph. 2013. Factoring in der internationalen Rechnungslegung. RWZ: 190-193.
- Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph. 2013. Erwerb eines Geschäftsbetriebs in der internationalen Rechnungslegung. RWZ: 377-380.
- Bertl, Romuald, Fröhlich, Christoph. 2014. Latente Steuern in der internationalen Rechnungslegung. RWZ (2): 57-60.

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Achzet, Christoph, Fröhlich, Christoph, Dirnberger, Lucas. 2014. Vorschriften und Verfahren zur stichprobenweisen Prüfung (Audit Sampling), iwp, Wirtschaftsprüfer-Jahrbuch 2014, 181-193, Wien 2013.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Kommentierung § 265, Bertl, Romuald, Mandl, Dieter. Handbuch der Rechnungslegung.
- Kommentierung § 266, Bertl, Romuald, Mandl, Dieter. Handbuch der Rechnungslegung.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- RECON 2014, Loipersdorf, 8.5.–9.5.2014: IFRS Update, Vortrag.
- IWP Fachtagung, Vösendorf, 11.10.–12.10.2013: Vorschriften und Verfahren zur stichprobenweisen Prüfung (Audit Sampling), Vortrag.

Forschungsprojekte

- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)

Lehre

Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
Konzernrechnungslegung
Auditing

WU Executive Academy

Universitätslehrgang LLM Wirtschaftskriminalität und Recht
Jahresabschlussprüfung und Corporate Governance

3.3.10 Mag. Eva Geißler



Position: Universitätsassistentin prae doc

eva.geissler@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4607

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Mitglied der European Accounting Association (EAA)
- Mitglied der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (KWT)

Publikationen

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Geißler, Eva. 2013. Die Ermittlung von Aufwendungen für Forschungen im Sinne der Forschungsförderung des § 108c EStG. RWZ (2): 37-40.

Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk)

- Fischl, Leopold, Springer, Herwig, Geißler, Eva. 2014. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts/Werts nach internationalen und nationalen Vorschriften. In: Wirtschaftsprüfer-Jahrbuch 2014, Hrsg. iwip, 297-312. Wien: Linde Verlag.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Aschauer, Ewald, Geißler, Eva. 2013. § 261 Behandlung des Unterschiedsbetrags. In Bilanzrecht. Hrsg. Hirschler. 244-249. Wien: Linde.
- Aschauer, Ewald, Geißler, Eva. 2013. § 262 Anteilmäßige Zusammenfassung der Jahresabschlüsse verbundener Unternehmen. In Bilanzrecht. Hrsg. Hirschler. 250-258. Wien: Linde.
- Aschauer, Ewald, Geißler, Eva. Erscheinend. § 243 Lagebericht. In Kommentar zum UGB. Hrsg. Jarbornegg/Artmann.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- AFRAC 2013, BMJ Wien, 28.11.2013, Teilnahme.
- iwip Fachtagung 2013, 11.10.–12.10.2013, Teilnahme.
- iwip Wissenschaftsforum 2014, WU Wien, 28.4.2014, Teilnahme.
- Wiener Bilanzrechtstage 2014 „Neue Grenzen der Gestaltung für Bilanz und Steuern“, WU Wien, 25.4.–26.4.2014, Teilnahme.

Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)

Lehre

SBWL Accounting (Bachelor)

Kurs V

Bachelor

AMC III

International Programme

Electives Bloc Course I – International Accounting

3.3.11 Mag. Dipl.-Ing. Dr. Stéphanie Hörmanseder CEMS (MIM)



Eintritt: 1.1.2014

Position: Universitätsassistentin post doc

stephanie.hoermanseder@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-5365

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Mitglied der European Accounting Association (EAA)

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- iwv Wissenschaftsforum 2014, WU Wien, 28.4.2014, Teilnahme.
- Schmalenbach-Tagung 2014, Immaterielle Ressourcen und Innovationen: Herausforderungen für Management, Rechnungswesen und Marketing, Köln, 27 März 2014, Teilnahme.

Forschungsprojekte

- Bilanzrecht (siehe 5.1)
- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)

Lehre

Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

Advanced Topics in Accounting

SBWL Finance (Bachelor)

Basics in Finance

Bachelor-Studium (Enrichment)

Unternehmensgründung – Der Weg zum eigenen Unternehmen

3.3.12 Mag. Magdalena Kuntner



Position: Universitätsassistentin prae doc

magdalena.kuntner@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4605

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Mitglied der European Accounting Association (EAA)
- Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Operations Research (ÖGOR)
- Mitglied der International Association for Accounting Education and Research (IAAER)

Publikationen

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Kuntner, Magdalena. 2014. Die Bilanzierung von Wertminderungen bei nicht zahlungsmittelgenerierenden Vermögenswerten gemäß IPSAS. RFG (2): 89-95.
- Kuntner, Magdalena, Brugger, Elisabeth. 2014. Die Einrichtung des Accounting Standards Advisory Forum (ASAF) als neues Beratungsgremium für das IASB. RWZ 24 (1): 25-28.
- Kuntner, Magdalena, Schallmeiner, Barbara. 2013. Die Bilanzierung von Infrastrukturvermögen nach IPSAS. WPg (18): 909-916.
- Kuntner, Magdalena. 2013. Die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) – internationale Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor. RWZ (7-8): 211-218.
- Kuntner, Magdalena, Schallmeiner, Barbara. 2013. Internationale Entwicklungen im kommunalen Rechnungswesen. RWZ (7-8): 225-232.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Kuntner, Magdalena, Schallmeiner, Barbara. Erscheinend. § 243a Lagebericht. In Kommentar zum UGB. Hrsg. Jarbornegg/Artmann.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- „Accounting for Infrastructure Assets in the Public Domain – An Analysis of the Accounting Norms in European Countries“, EGPA XII PSG Workshop: New Challenges for Public Sector Accounting, Lissabon, 8.5.–9.5.2014, Vortrag.
- „IPSAS – Internationale Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor“, Enquete „Prüfung von Rechnungsabschlüssen“, Rathaus Wien, 7.5.2014, Vortrag auf Einladung.
- iwip Wissenschaftsforum 2014, WU Wien, 28.4.2014, Teilnahme.
- Wiener Bilanzrechtstage 2014 „Neue Grenzen der Gestaltung für Bilanz und Steuern“, WU Wien, 25.4.–26.4.2014, Teilnahme.
- Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsprüfung – Aktuelle Probleme, „Die Reform des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens in Österreich im Lichte der betriebswirtschaftlichen Rechnungstheorie“, Vortrag von Prof. Dr. Reinbert Schauer, Universität Wien, 14.11.2013, Teilnahme.

Forschungsprojekte

- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)
- Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand (siehe 5.9)

- Die Bewertung von Infrastrukturvermögen (siehe 5.10)

Lehre

Master Steuern und Rechnungslegung

IFRS

SBWL Accounting (Bachelor)

Kurs V – Accounting

International Programme

Electives Bloc Course II – International Accounting

WU Executive Academy

Professional MBA

IFRS Detailed Issues & Problems

3.3.13 Mag. Barbara Schallmeiner



Position: Universitätsassistentin prae doc

barbara.schallmeiner@wu.ac.at

Tel.: +43/1/31336-4005

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Mitgliedschaften

- Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Operations Research (ÖGOR)
- Mitglied der International Association for Accounting Education & Research (IAAER)
- Mitglied der European Accounting Association (EAA)

Publikationen

Originalbeitrag in Fachzeitschrift

- Bertl, Romuald, Schallmeiner, Barbara. 2014. Führt die Haushaltsrechtsreform zur Erstellung von Konzernabschlüssen von Kommunen?. RFG (02): 76-79.
- Kuntner, Magdalena, Schallmeiner, Barbara. 2013. Die Bilanzierung von Infrastrukturvermögen nach IPSAS. WPg (18): 909-916.
- Schallmeiner, Barbara. 2013. Rechnungswesen des Bundes und der Länder - Reformen in Deutschland und Österreich. RWZ (7-8): 219-224.
- Kuntner, Magdalena, Schallmeiner, Barbara. 2013. Internationale Entwicklungen im kommunalen Rechnungswesen. RWZ (7-8): 225-232.
- Internationaler Rundblick, monatlich, RWZ.

Beitrag in Gesetzeskommentar

- Kuntner, Magdalena, Schallmeiner, Barbara. Erscheinend. § 243a Lagebericht. In Kommentar zum UGB. Hrsg. Jarbornegg/Artmann.

Working Papers

- The Introduction of Public Sector Consolidated Financial Statements in Austria.

Vorträge auf und Teilnahme an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen

- The Introduction of Public Sector Consolidated Financial Statements. EGPA XII PSG Workshop: New Challenges for Public Sector Accounting, Lissabon, 8.5.–9.5.2014, Vortrag.
- Enquete „Prüfung von Rechnungsabschlüssen“, Rathaus Wien, 7.5.2014, Teilnahme.
- iwv Wissenschaftsforum 2014, WU Wien, 28.4.2014, Teilnahme.
- Wiener Bilanzrechtstage 2014 „Neue Grenzen der Gestaltung für Bilanz und Steuern“, WU Wien, 25.4.–26.4.2014, Teilnahme.
- Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsprüfung – Aktuelle Probleme, „Die Reform des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens in Österreich im Lichte der betriebswirtschaftlichen Rechnungstheorie“, Vortrag von Prof. Dr. Reinbert Schauer, Universität Wien, 14.11.2013, Teilnahme.

Forschungsprojekte

- Internationale Rechnungslegung (siehe 5.2)
- Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand (siehe 5.9)

- Die Konzernrechnungslegung öffentlicher Einheiten in Österreich (siehe 5.11)

Lehre

Master Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

Externes Rechnungswesen

Bachelor

AMC II

International Programme

Electives Bloc Course II – International Accounting



© Privat

Nataša Đekanović, BSc (WU)
(wissenschaftliche Mitarbeiterin)

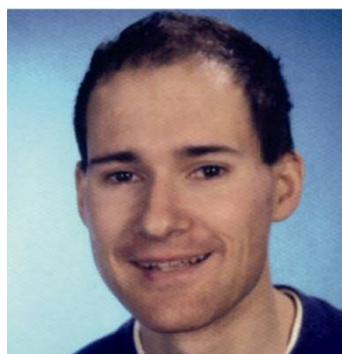


© Privat

Markus Kofler, BSc (WU)
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)



Veronika Fresner
(Sekretariat)



© Privat

Werner Radostics
(Sekretariat)

E-Developerin

Patricia Backhausen, BSc (WU)

Tutoren und Tutorinnen

Erol Vrapceski, BSc (WU)

Dominik Hofer, BSc (WU)

Lektoren:

Christian, Mag. Dr. Dieter	4602	jeweils nach den Lehrveranstaltungen bzw. nach Vereinbarung
Fuhrmann, Mag. Konrad		
Grünberger, Dr. David		
Höllerschmid, Mag. Dr. Christian		
Hubner, DI Dr. Elmar		
Ludwig, Dr. Christian		
Mandl, em. Univ.Prof. Dr. Gerwald		
Reschny, Mag. Reinhard		
Rohrer, Mag. Leopold		
Schiebel, Priv.-Doz. Mag. Dr. Alexander	4606	

4 Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen/Vorträge

4.1 Vorträge der Mitarbeiter und Veranstaltungen des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen

4.1.1 Institutsausflug 2014

Der diesjährige Institutsausflug ging von 17.–18. Jänner 2014 nach Bad Aussee. Am ersten Abend fand eine Fackelwanderung statt. Zuvor war Frau Prof. Kosi nochmals in informellem Rahmen im Institut willkommen geheißen worden. Am Vormittag des zweiten Tages begann das wissenschaftliche Programm mit Vorträgen der Mitarbeiter der drei Abteilungen:

Katrin Weiskirchner-Merten	Interdependence, Participation and Cooperation in the Budgeting Process
Martin Altenburger	Der Einfluss von injunktiven Normen auf die Ehrlichkeit von Managerberichten im Rahmen der Budgetierung
Harald Schwarzecker	Freiwillige Unternehmensberichterstattung und Kapitalmarktliquidität
Saskia Kohlhase	Repetition of Tax Losses and Accumulation of Tax-Loss Carryforwards – What Role do the Tax Rules Play?
Carmel Said Formosa	FTT – What’s the big deal?
Verena Knapp	Bilanzierung von Umgründungen – Quo vadis? Zum Bedarf einer systematischen Neuordnung

Im Anschluss an diese Vorträge fanden jeweils angeregte Diskussionen statt.

4.1.2 Wiener Bilanzrechtstage 2014

Am 25. und 26. April 2014 fanden die alljährlich von der Wirtschaftsuniversität Wien und der Akademie der Wirtschaftstreuhänder organisierten Wiener Bilanzrechtstage statt. Diesmal waren sie dem Thema „Neue Grenzen der Gestaltung für Bilanz und Steuern“ gewidmet.

Eröffnet wurde die Veranstaltung nach der Begrüßung durch Frau Prof. Eberhartinger mit einem Vortrag zum Integrated Reporting. Dabei wurde der Begriff des Integrated Reportings erläutert, die Gründe für die Entwicklung des Integrated Reportings dargelegt, auf das Integrated Reporting-Framework eingegangen und die Herausforderungen durch das Integrated Reporting diskutiert. Der zweite Vortrag behandelte die Frage, ob die neuen EU-Regeln die Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfer stärken werden. Dabei wurde auf die Aspekte der Unabhängigkeit, der externen Rotation des Abschlussprüfers, der Begrenzung der nicht prüfungsnahen Leistungen sowie der Gemeinschaftsprüfungen eingegangen.

Die nachfolgenden Vorträge beschäftigten sich einerseits mit der Rolle der OePR und andererseits mit den neuen Grenzen der Rechnungslegung am Beispiel der Bewertung des Kreditrisikos. Im Vortrag zur Rolle der OePR wurde unter anderem darauf eingegangen, wer die OePR ist und wie die Auswahl der zu prüfenden Unternehmen erfolgt. Weiters wurde erläutert, wie geprüft wird und der Ablauf einer Prüfung dargestellt. Außerdem wurde darauf eingegangen, was das Ergebnis einer Prüfung durch die OePR ist und wie die Fehlerberichterstattung erfolgt.

Im Anschluss wurde das Thema der Informationspflicht von Wirtschaftsprüfern und Beratern diskutiert. Dabei wurde auf die Grundlagen der Informationspflichten, die Grenzen von Informations- und Warnpflichten sowie die Verletzung von Informationspflichten und die Folgen eingegangen. Im Anschluss gab es einen Vortrag zur Verantwortung der Unternehmen unter Compliance-Aspekten. Zunächst wurde der Begriff der Compliance-Pflichten der verantwortlichen Organe erläutert und die Pflichten präzisiert. Dem folgten die Darstellung des Urteils des LG München vom 10.12.2013 sowie eine Darstellung der Folgen für die österreichische Praxis. Der erste Tag wurde mit Vorträgen zur Finanzpolizei aus verfassungsrechtlicher Sicht sowie zu guter Unternehmensführung und Vergaberecht abgeschlossen.

Der zweite Tag der Wiener Bilanzrechtstage widmete sich dem Thema traditionell aus steuerrechtlicher Sicht. Der Titel des ersten Vortrags lautete „Base Erosion and Profit Shifting (BEPS) und die Folgen für Österreich“. Im Anschluss daran stand ein Vortrag zur Frage, wann Steuerplanung aggressiv ist, am Programm. Dabei wurde unter anderem auf die Frage eingegangen, wie aggressive Steuerplanung quantifiziert werden kann. Der folgende Vortrag widmete sich dem Abgabebetrag nach § 39 FinStrG. Die Veranstaltung wurde mit einem Vortrag zum Horizontal Monitoring beendet.

Die umfassende Behandlung des Themas machte die Tagung zu einem wertvollen Ereignis sowohl für Praktiker als auch für Wissenschaftler.

4.1.3 iwip Wissenschaftsforum 2014

Am 28. April 2014 fand das zweite iwip Wissenschaftsforum statt, bei dem Vertreter fünf österreichischer Lehrstühle, die sich mit Fragen der Wirtschaftsprüfung befassen, jeweils ihre Lehrstühle vorstellten, eine Übersicht über die aktuellen Forschungsprojekte gaben und ein aktuelles Forschungsprojekt genauer präsentierten. Diesmal fand die Veranstaltung am neuen WU-Campus statt. Folgende Lehrstühle waren vertreten:

- Institut für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung, Univ.-Prof. Dr. Ralf Ewert, Karl-Franzens-Universität Graz
- Institut für Rechnungswesen, Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Steckel, Universität Innsbruck
- Lehrstuhl für Externes Rechnungswesen, Univ.-Prof. Dr. Otto A. Altenburger, Universität Wien
- Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision, Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl, Wirtschaftsuniversität Wien

Darüber hinaus nahmen auch interessierte Vertreter der Praxis der Wirtschaftsprüfung an dieser Veranstaltung teil. Das Ziel der Veranstaltung war eine angeregte Diskussion aktueller Forschungsprojekte und das Einholen von Anregungen für neue Forschungsprojekte insbesondere im Bereich der Abschlussprüfung, Corporate Governance und Finanzberichterstattung.

Die Begrüßung der Teilnehmer erfolgte durch den Präsidenten des iwip, Herrn Mag. Maukner. Aus Themenvorschlägen der Wirtschaftsuniversität Wien und der Universitäten Graz, Innsbruck, Linz und Wien wurden zwei Themen ausgewählt:

- a.o. Univ.-Prof. Dr. Erich Pummerer, Dr. Marcel Steller (Universität Innsbruck): Das Free Ride Problem in Joint Audits – eine spieltheoretische Analyse.
- Assoc. Prof. Dr. Ewald Aschauer (WU Wien): The effects of audit tenure and non-audit services on audit effort – An analysis of proprietary data of a middle-sized audit firm.

Nach den Präsentationen und Diskussionen dieser Themen wurde abschließend über aktuelle Themen von Forschungsprojekten diskutiert.

5 Forschungsschwerpunkte

5.1 Bilanzrecht

Obwohl für kapitalmarktorientierte Konzernunternehmen seit dem Jahr 2005 die IFRS vorrangige Bedeutung haben, wird den Regelungen zur Aufstellung von Jahresabschlüssen nach dem (nationalen) Unternehmensrecht unverändert große Bedeutung einzuräumen sein. Aus der Vielzahl der Bilanzansatz-, Bewertungs- und Auswertungsvorschriften ergeben sich trotz ihrer bereits mehrjährigen Geltung laufend Fragen der Rechtsanwendung bzw. -auslegung, die einer entsprechenden Lösung zuzuführen sind.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Dr. Katharina van Bakel-Auer
Mag. Eva Geißler
Dr. Stéphanie Hörmanseder

5.2 Internationale Rechnungslegung

Nach mehreren Jahren der Entwicklung von Empfehlungen zu international einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen (von einer Vielzahl von Organisationen), wurden im Jahr 2002 Vorschriften auf europarechtlicher Ebene geschaffen, die seit dem Jahr 2005 (für börsennotierte Unternehmen) zur Aufstellung von Jahresabschlüssen nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen des IASB (sog International Financial Reporting Standards (IFRS)) verpflichten. Unter anderem erfolgt im Rahmen dieses Forschungsschwerpunktes auch die aktive Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften von Organisationen des internationalen Rechnungswesens wie dem AFRAC.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Dr. Christoph Fröhlich
Mag. Eva Geißler
Mag. Magdalena Kuntner
Mag. Barbara Schallmeiner
Dr. Stéphanie Hörmanseder

5.3 Bilanzsteuerrecht

Sowohl durch tagespolitische Entwicklungen als auch durch die Vorgaben der EU unterliegt das Bilanzsteuerrecht permanenten Veränderungen mit zunehmender Dynamik. Diese Tendenzen gewissenhaft zu verfolgen sowie theoretisch fundiert und gleichermaßen didaktisch gehaltvoll zu systematisieren ist Ziel dieser interdisziplinären Forschungsgruppe.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Prof. Klaus Hirscher

5.4 Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung

Durch die aus dem angloamerikanischen Raum stammenden zahlungsstromorientierten Verfahren (Discounted Cash Flow-Methoden) sowie die hohe Nachfrage nach externen Analysemöglichkeiten in der Praxis erhält dieser Bereich neue Impulse. Die Zielsetzungen liegen hier sowohl im empirischen als auch im methodischen Bereich (theoretische Modellkonzeption).

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Prof. Franz Hörmann
Assoc. Prof. Dr. Ewald Aschauer

5.5 Corporate Governance

Konkrete Corporate Governance Regeln stellen heute ein wichtiges Instrument zur Kapitalmarktkommunikation dar. Existenz oder Fehlen solcher allgemein anerkannter Standards sind entschei-

dend für Bedeutung und Funktionsfähigkeit nationaler Kapitalmärkte. Bei der Entwicklung entsprechender Standards sowohl theoretisch (konzeptionell) als auch bei ihrer Rezeption durch die Praxis (interpretierend) tätig zu sein bedeutet eine besondere Herausforderung.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Dr. Katharina van Bakel-Auer
Assoc. Prof. Dr. Ewald Aschauer

5.6 Jahresabschlussprüfung aus institutioneller Sicht (insb. Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Prüfer)

Unabhängigkeitsregeln und Quality Control Maßnahmen bedeuten für den prüfenden Berufsstand eine Prüfmarke der Glaubwürdigkeit und Akzeptanz. Besonders relevant wurde dieser Aspekt v.a. auch durch die sog. Bilanzskandale, in welche auch Prüfer involviert waren, und welche in jüngster Vergangenheit zu entsprechenden Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (SEC-Regeln, 8. Richtlinie) führten. Die internationale Entwicklung aufmerksam zu verfolgen und entsprechende Empfehlungen für den nationalen Berufsstand zu erarbeiten ist Ziel dieses Forschungsprojekts.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Assoc. Prof. Dr. Ewald Aschauer

5.7 The Role of Trust in Auditing

The effects of trust on the auditor-client relationship

The assurance provided by auditing services is an important contribution to capital market stability and to the successful interaction between finance and the real economy. In spite of increasingly strict regulations, the accounting sector has recently come under widespread attack for not sufficiently fulfilling its investigatory function, according to critics. To better understand this conflict, we conduct a study on the role of trust in the auditor-client relationship.

The project

Trust is often implied to have a negative effect on the auditing process, mainly due to a perceived loss of auditor independence. Recent studies in trust research have shown that trust can have very positive effects on the efficiency and effectiveness of exchange relationships, but before now, these results have only rarely been applied to research on auditor-client relations.

This project aims to close this gap by applying concepts already well established in trust research to current questions in auditing. An empirical survey of auditor/client pairs will investigate the influence of trust in the relationship on the individual success of the auditor, the individual success of the audited company, and the joint success of the auditing relationship.

On a theoretical level, the economic implications of trust in the relationship between auditor and auditee are a valuable contribution to the recent scientific discourse on the auditing profession, and the study's results will offer interesting conclusions which can be used in future policy-making decisions. On a practical level, these results provide insights on how to use relationship management techniques for a more efficient and effective auditing process.

Bearbeiter: Assoc. Prof. Dr. Ewald Aschauer
Dr. Katharina van Bakel-Auer
Univ.-Prof. Dr. Matthias Fink

5.8 Effektivität der Jahresabschlussprüfung

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird die Verlässlichkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung geprüft und damit eine Schlüsselaufgabe im Wirtschaftssystem erfüllt. Ein Mehrwert der Jahresabschlussprüfung ist jedoch nur dann gegeben, wenn Investoren, Lieferanten, Kunden und die Öffentlichkeit auf die Jahresabschlussprüfung vertrauen können. Hier setzt das Forschungsprojekt zur „Effektivität der Jahresabschlussprüfung“ an:

Untersucht wird die Wahrnehmung der Abschlussprüfung von Investoren und damit der wichtigsten Zielgruppe der Abschlussprüfung. Ziel ist es, das bestehende System zu evaluieren und gegebenenfalls Möglichkeiten und Wege zur Verbesserung der Effektivität der Wirtschaftsprüfung zu finden.

Bearbeiter: Assoc. Prof. Dr. Ewald Aschauer

5.9 Das Rechnungswesen der öffentlichen Hand

Sowohl international als auch im deutschsprachigen Raum ist das öffentliche Rechnungswesen derzeit im Wandel begriffen. Dies gilt sowohl für den Rechnungsstil als auch für das Referenzmodell. In Bezug auf den Rechnungsstil geht der Trend im Rahmen der Reformen in Richtung accrual accounting, bei dem Geschäftsvorfälle nicht in der Periode im Abschluss ausgewiesen werden, in der Zahlungsströme stattfinden (sog. cash accounting), sondern in jener Periode, in der der Wertverzehr verursacht wird. So erfolgte bspw. in der Schweiz sowohl auf Bundes- als auch auf Kantons- und Gemeindeebene ein Übergang zur Rechnungsführung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung und auch in Deutschland wird der Übergang von der Kameralistik zur Doppik diskutiert und teilweise bereits umgesetzt. Mit 1. Jänner 2013 wurde auch in Österreich das Rechnungswesen des Bundes im Rahmen der zweiten Etappe der Haushaltsrechtsreform auf ein doppeltes System mit einer Drei-Komponenten-Rechnung (Ergebnisrechnung, Finanzierungsrechnung und Vermögensrechnung) umgestellt. Durch das neue Veranschlagungs- und Rechnungssystem soll den in Art. 51 Abs. 8 B-VG idF BGBl 2008/1 verankerten Grundsätzen der Transparenz, der Effizienz und der möglichst getreuen Darstellung der finanziellen Lage des Bundes entsprochen werden.

Mit dem Übergang zum accrual accounting stellt sich auch die Frage nach dem Referenzmodell für die Rechnungslegung. Hierbei haben insbesondere die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) Bedeutung erlangt. Während in Deutschland die Regelungen des HGB unter Beachtung der GoB als Referenzmodell für das kommunale und das staatliche Rechnungswesen dienen, ist in der Schweiz in weiten Teilen die Anbindung bzw. Anlehnung der Rechnungslegung an die IPSAS vorgesehen. Und auch in Österreich werden die Bestimmungen zur Rechnungslegung des Bundes an die IPSAS angelehnt, die überall dort, wo es zweckmäßig erscheint, übernommen werden. Mit dem Übergang zu einer Rechnungsführung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung verbunden sind einerseits Fragen der Umstellung des Rechnungsstils und andererseits der zweckadäquaten Ausgestaltung des Rechnungswesens.

Bearbeiter: Prof. Romuald Bertl
Mag. Magdalena Kuntner
Mag. Barbara Schallmeiner

5.10 Die Bewertung von Infrastrukturvermögen

Im Rahmen einer Reform des öffentlichen Rechnungswesens ist die vollständige Erfassung und Bewertung des öffentlichen Vermögens ein notwendiger Schritt. Ohne eine solche Erfassung und Bewertung können keine Eröffnungsbilanz und keine Vollvermögensrechnung erstellt werden. Im wirtschaftlichen Eigentum öffentlicher Einheiten befinden sich Vermögenswerte der unterschiedlichsten Art. Wichtige Vermögenspositionen sind beispielsweise Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindergärten udgl., die von der öffentlichen Einheit selbst zur Erfüllung ihrer Aufgaben genutzt werden. Darüber hinaus verfügen öffentliche Einheiten über Vermögenswerte im Gemeingebrauch, die der Allgemeinheit im Regelfall unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden wie z.B. Straßen, Brücken, Tunnel und Abwassernetze (sog. Infrastrukturvermögen), und nicht selten auch über Kulturgüter wie Kunstgegenstände und historische Bauwerke. Außerdem gehört den öffentlichen Einheiten auch eine nicht unwesentliche Anzahl von Beteiligungen an Sondervermögen, Zweckverbänden sowie Unternehmen in privater Rechtsform. All diese Vermögenswerte sind für Zwecke der Rechnungslegung öffentlicher Einheiten angemessen zu systematisieren, zu erfassen und zu bewerten. Für Zwecke der Bewertung des öffentlichen Vermögens sind somit zweckorientierte Bewertungskonzepte zu entwickeln.

Bearbeiter: Mag. Magdalena Kuntner

5.11 Die Konzernrechnungslegung öffentlicher Einheiten in Österreich

Durch die Ausgliederung von öffentlichen Aufgaben in Organisation mit eigener Rechtspersönlichkeit und mit eigenem Rechnungswesen geht der Überblick über die gesamte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage öffentlicher Einheiten verloren. Um diesen Gesamtüberblick wiederzuerlangen, wird in der Literatur die Aufstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses gefordert. Im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabchlusses ergeben sich unterschiedlichste Fragestellungen, die analysiert werden müssen. So stellt sich z.B. die Frage nach der Aufstellungspflicht und nach der Bestimmung des Konsolidierungskreises. Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Aufstellung des Gesamtabchlusses ergeben sich zudem aufgrund unterschiedlicher Rechnungsstile sowie aufgrund unterschiedlicher Bewertungs- und Gliederungsvorschriften. Darüber hinaus können im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabchlusses zusätzliche Konsolidierungsschritte wie z.B. eine Zuschuss- und/oder eine Steuerkonsolidierung erforderlich werden.

Bearbeiter: Mag. Barbara Schallmeiner

5.12 Spreadsheet Research

Die immer stärkere Verbreitung von Spreadsheets sowie selbsterstellten Anwendungen im Rechnungswesen (End User Programming) stellt wegen des potentiellen Fehlerrisikos v.a. aufgrund mangelnder Ausbildung und Erfahrung in der Praxis ein besonderes Problem dar. Spreadsheet Research versucht Methoden und Techniken zu entwickeln, welche einerseits diese Risiken minimieren bzw. andererseits zur Prüfung der Korrektheit selbsterstellter Modelle beitragen können. Einen wesentlichen Schwerpunkt nimmt im Rahmen dieses Projekts auch die Entwicklung neuer „Post-Spreadsheet“-Software ein, welche die Möglichkeiten von Spreadsheets und vernetzten Datenbanken verbindet, ohne von bereits bestehenden relationalen (legacy-) Datenbanken abhängig zu sein (wie dies z.B. bei konventioneller OLAP-Software nach wie vor der Fall ist).

Bearbeiter: Prof. Franz Hörmann

5.13 Alternative Rechnungslegungskonzeptionen

Das traditionelle Rechnungslegungsmodell („stichtagsorientiertes Zerschlagungsmodell“) besitzt zahlreiche wesentliche Schwächen (z.B. mangelnde Entscheidungsrelevanz, Vergangenheitsbezug, zu hoher Aggregationsgrad und allgemein geringe Modellisomorphie), welche in der Praxis bereits zu vielfältigen Problemen führen. Alternative Rechnungslegungskonzeptionen (z.B. der Events-Approach oder der REA-Ansatz) bieten viel versprechende Möglichkeiten, welche in einem praxisbezogenen Umfeld zu evaluieren sind. Besonders untersucht wird in diesem Zusammenhang auch die Tauglichkeit prozessorientierter Ansätze für Zwecke des internen bzw. externen Rechnungswesens. Im Rahmen dieses Forschungsschwerpunktes wird zurzeit an einer Software zur Unterstützung der Corporate Governance eines börsennotierten Unternehmens gearbeitet.

Bearbeiter: Prof. Franz Hörmann

5.14 Die Netzökonomie als Nachfolgemodell der freien Marktwirtschaft

Das politisch gewachsene Modell der „freien Marktwirtschaft“ befindet sich zurzeit in seinem Endstadium. Weltweit werden unterschiedliche Rettungs- bzw. Transformationsstrategien angedacht. Ziel dieses Projekts ist die Modellierung auf elektronischen Netzen basierender emergenter, autonomer Versorgungsnetze, welche nach selbst verwalteten Regeln eine Wirtschaftsform der Zukunft darstellen könnten. Die zentralen Aspekte können dabei einerseits in der erforderlichen Technologie (technologische Schiene) andererseits in der sozialpsychologischen Komponente (zwischenmenschliche Vertrauensbildung, soziale Schiene) erblickt werden. Ziel ist es zunächst, ein grundsätzliches Verständnis des Entwicklungs- bzw. Transformationsprozesses (welcher basisdemokratisch ablaufen muss) zu erlangen. Dieses sollte im nächsten Schritt mittels Simulationen in Form von Agentensystemen (z.B. in der Programmiersprache NetLogo) vertieft und schließlich modular (komponentenbasiert) für die .NET-Welt schrittweise umgesetzt werden.

Bearbeiter: Prof. Franz Hörmann

6 Lehre

6.1 Master Finanzwirtschaft & Rechnungswesen

Das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen wird seit dem Wintersemester 2009/10 angeboten, ist ein Vollzeitstudium und dauert vier Semester. Es umfasst 120 ECTS-Credits und schließt mit der Masterarbeit und dem akademischen Titel „Master of Science (WU)“, abgekürzt „MSc (WU)“ ab.

Das Programm wird von einer engagierten Faculty bestehend aus Experten aus den Fachbereichen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Recht angeboten. In einer spannenden Lernumgebung werden Studierenden zentrale theoretische Konzepte vermittelt, um so relevante und aktuelle Fragestellungen und sich verändernde Verhaltensweisen der Praxis verstehen und diskutieren zu können.

Zielgruppe

Das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen richtet sich an Studierende, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- ein einschlägiges Bachelorstudium oder anderes gleichwertiges Studium absolviert haben,
- sich schwerpunktmäßig im Bereich Finanzwirtschaft/Rechnungswesen vertieft haben,
- ein großes wissenschaftliches Interesse und praktische Neugierde aufweisen,
- sich auf die Übernahme von Führungsaufgaben in verschiedenen facheinschlägigen Aufgabefeldern vorbereiten wollen oder eine wissenschaftliche Karriere anstreben.

Bewerbung und Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen ist der Abschluss eines fachlich entsprechenden Bachelorstudiums oder eines dem Bachelorstudium gleichwertigen Studiums (im Umfang von mindestens 180 ECTS-Credits):

- Im Rahmen des Studiums wurden Prüfungen in den Bereichen Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft im Umfang von 70 ECTS-Credits abgelegt.
- Von diesen 70 ECTS-Credits wurden jedenfalls 35 ECTS-Credits in Finanzwirtschaft/Rechnungswesen erworben.
- Weiters wurden Prüfungen in den Bereichen Mathematik/Statistik im Umfang von 7 ECTS-Credits abgelegt.

Auf einen Blick

Studiendauer	vier Semester Vollzeitstudium
Start des Programms	Oktober 2009 Beginn: jedes Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Credits	120 ECTS-Credits (die Masterarbeit umfasst 20 ECTS-Credits)
Akademischer Grad	Master of Science (WU), abgekürzt MSc (WU)

Der Studienaufbau und die Lehrinhalte

JAHR 1	KURS		ECTS*	SST**
Orientierung	Beginn Wintersemester	Internes Rechnungswesen	3	1
		Orientierungskurs Finanzwirtschaft	3	1
Grundlagen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern (18 ECTS)	1. Halbsemester	Externes Rechnungswesen	3	1
		Rechnungswesen & Steuern	3	1
		Grundlagen Finanzwirtschaft	6	2
Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern I (40 ECTS)	2. Halbsemester	Asset Management	5	2
		Unternehmenssteuerrecht für F & R	5	2
	3. Halbsemester	Risk Management	5	2
		Gesellschaftsrecht für F & R	5	2
		Grundlagen IFRS	5	2
	4. Halbsemester	Derivative Finanzinstrumente	5	2
		Wertorientierte Unternehmensrechnung	5	2
		Corporate Finance	5	2

JAHR 2	KURS	ECTS*	SST**
Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern II (12 ECTS)	Projektseminar	6	2
	Master Thesis Seminar	6	2
Spezialisierungsfächer (30 ECTS)	Spezialisierungsfächer werden in den Bereichen Advanced Topics in Accounting, Banking, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Corporate Finance, Insurance, International Finance, Internationale Rechnungslegung, Investments, Unternehmensrechnung und Controlling und Unternehmensrechnung und Revision angeboten.	30	12

* Ein ECTS-Credit entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 25 Stunden

** Semesterstunde (SSt) gibt den wöchentlichen Zeitaufwand für die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung an

Nach dem Erarbeiten einer gemeinsamen Wissensbasis im Rahmen der Pflichtlehrveranstaltungen des ersten Studienjahres bietet das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen den Studierenden vielfältige Möglichkeiten zur Spezialisierung in bestimmten Fachbereichen im dritten und vierten Semester.

Bei der Lehrveranstaltungsplanung ist zu beachten, dass eine Zulassung zu Lehrveranstaltungen aus „Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern I“ die positive Absolvierung der beiden Lehrveranstaltungen der Orientierungsphase voraussetzt.

Außerdem können Lehrveranstaltungen aus „Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern II“ sowie Lehrveranstaltungen aus dem Bereich „Spezialisierungsfächer“ erst absolviert werden, wenn mindestens acht Lehrveranstaltungen aus den elf Lehrveranstaltungen der „Grundlagen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern“ und der „Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern I“ positiv abgeschlossen wurden.

Learning Outcomes

In diesem Masterstudium erwerben Studierende umfassende betriebswirtschaftliche Qualifikationen mit Spezialkenntnissen und -fähigkeiten im Bereich Finanzwirtschaft und Rechnungswesen.

Studierende bekommen von einer renommierten Faculty eine Vielfalt an akademischem, praktischem und forschungsbezogenem Wissen vermittelt und sind so für eine erfolgreiche nationale und internationale Karriere gerüstet.

Nach Abschluss des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen sind Absolventen daher in der Lage,

- aktuelle und relevante Problemstellungen in den Bereichen Finanzwirtschaft und Rechnungswesen zu erkennen, in ihrer Bedeutung kritisch einzuschätzen und zu analysieren,
- Methoden der Finanzwirtschaft und des Rechnungswesens anzuwenden,
- durch interdisziplinäre Betrachtungsweisen den neuen Anforderungen aus dem Zusammenwachsen von Aufgaben und Funktionen von Finanzwirtschaft und Rechnungswesen in der Unternehmenspraxis gerecht zu werden,
- finanzwirtschaftliche sowie rechnungswesenbezogene Daten und Berichte zu interpretieren und das Ergebnis als kompetente Ansprechpartner zielgruppenorientiert zu kommunizieren,
- die Weiterentwicklung von fachlich relevanten Ansätzen und Methoden auch nach Ende des Studiums zu verfolgen und für die eigene praktische Tätigkeit zu nutzen,
- sich in Teams einzubringen und kooperativ sowie eigenständig in die Praxis umsetzbare Lösungen zu entwickeln,
- die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Perspektiven und Qualifikationsprofil

Im Rahmen des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen werden Studierende auf die Übernahme von Spezial- und Führungsaufgaben in verschiedenen fach einschlägigen Aufgabefeldern vorbereitet, z.B. in den Bereichen:

- internes und externes Rechnungswesen
- Controlling
- Unternehmensfinanzierung
- Bank- und Versicherungswesen
- Asset Management
- Consulting
- Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
- Finanzanalyse
- Kreditmanagement
- Anlage- und Vermögensberatung
- bei Regulierungs- und Aufsichtsbehörden

Das abgeschlossene Masterstudium qualifiziert aber auch für eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung/Tätigkeit (Doktorats-/PhD-Studium).

Lehrende der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision

Folgende Mitarbeiter der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision nehmen aktiv als Vortragende an der Gestaltung des Masterstudiums Teil:

- Prof. Romuald Bertl
- Dr. Christoph Fröhlich
- Dr. David Grünberger
- Mag. Barbara Schallmeiner
- Priv.-Doz. Dr. Alexander Schiebel

6.2 Master Steuern und Rechnungslegung

Seit dem Wintersemester 2011/12 wird das neue Masterstudium Steuern und Rechnungslegung vom Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen und dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht angeboten. Dieses Masterprogramm der WU vermittelt eine umfassende interdisziplinäre Spezialausbildung in den Bereichen Rechnungslegung und Steuern, die weit über Basiswissen in diesen Feldern hinausgeht. Absolvent/inn/en sind bestens gerüstet, um in den Bereichen Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, aber auch in den Steuerabteilungen von großen Unternehmen tätig zu werden.

Der Studienplan wurde entsprechend den Anforderungen der Berufswelt konzipiert. Durch die Kombination von rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Ausbildung im Bereich Steuern und Rechnungslegung sind Absolvent/inn/en des Masterstudiums bestens auf Fach- und Führungsaufgaben in den facheinschlägigen Berufsfeldern vorbereitet.

Zielgruppe

Das Masterstudium Steuern und Rechnungslegung richtet sich an Studierende, die

- ein einschlägiges Bachelorstudium oder ein gleichwertiges Studium absolviert haben,
- daran interessiert sind, ihre im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse mit einem Schwerpunkt auf Rechnungslegung, Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre sowie Steuerrecht und Steuerpolitik zu vertiefen,
- eine Laufbahn im Bereich Steuern und Finanzen anstreben.

Bewerbung und Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Steuern und Rechnungslegung ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten in- oder ausländischen Bildungseinrichtung. Das sind jedenfalls jene ordentlichen Studien und Fachhochschullehrgänge, die mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkte umfassen:

- Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft im Umfang von 70 ECTS-Credits oder Rechtswissenschaft im Umfang von 90 ECTS-Credits und
- Rechnungslegung im Umfang von 4 ECTS-Credits und
- Steuerrecht im Umfang von 12 ECTS, wobei sich zumindest 6 ECTS-Credits auf das österreichische Steuerrecht beziehen müssen. Sofern ECTS-Credits im Bereich Steuerrecht in nicht ausreichendem Umfang vorliegen, können diese durch Ergänzungsprüfungen erworben werden.

Auf einen Blick

Studiendauer	vier Semester Vollzeitstudium
Start des Programms	jedes Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Credits	120 ECTS-Credits/45 Semesterstunden
Akademischer Grad	Master of Science (WU), abgekürzt MSc (WU)

Der Studienaufbau und die Lehrinhalte

Fach/Lehrveranstaltung	ECTS ¹	SST ²	Prüfungsart ³
Rechnungslegung	23	10	
Einführung Externes Rechnungswesen	3	2	PI
IFRS	5	2	PI
Vertiefung UGB + IFRS	5	2	FP
Jahresabschlussanalyse + Unternehmensbewertung	5	2	FP
Sonderfragen der Bilanzierung	5	2	FP
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	23	10	
Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	3	2	PI
Umgründungen	5	2	FP
Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	5	2	FP
Investition, Finanzierung und Steuern	5	2	FP
Seminar aus Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	5	2	PI
Steuerrecht und Steuerpolitik	23	11	
Unternehmensrelevante Fragen des Steuerrechts	4	2	PI
Unternehmenssteuerrecht	5	2	PI
Internationales Steuerrecht	5	2	PI
Ausländisches Steuerrecht	1	1	PI
Steuerpolitik	4	2	PI
Fachseminar Steuerrecht	4	2	PI
Ergänzende Fächer	28	12	
Gesellschaftsrecht	5	2	PI
Corporate Governance	5	2	PI
Finanzwissenschaft	4	2	PI
Finanzwirtschaft	5	2	PI
Wertorientierte Unternehmensrechnung	5	2	PI
Master-Thesis-Seminar	4	2	
Master-Thesis	20		

¹ Ein ECTS-Credit entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 25 Stunden

² Semesterstunde (SSt) gibt den wöchentlichen Zeitaufwand für die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung an

³ PI bedeutet „prüfungsimmanent“ und bezeichnet einen Lehrveranstaltungstyp, bei dem sich die Gesamtbeurteilung aus den Beurteilungen mehrerer Teilleistungen ergibt. Die Auswahl der Beurteilungskriterien wird individuell festgelegt. Grundsätzlich besteht bei PI-Lehrveranstaltungen Anwesenheitspflicht, allfällige Toleranzen z.B. im Falle von Erkrankungen oder Terminkollisionen werden am Beginn des Semesters bekannt gegeben und hängen von der Veranstaltung und dem/der Lehrenden ab.

Learning Outcomes

Die Ausbildung im Studiengang Steuern und Rechnungslegung führt nahe an die Anforderungen der Steuerberaterprüfung auf dem Gebiet der Unternehmensbesteuerung heran. Die Absolventen werden in diesem Zusammenhang auch für die mit diesem Berufsstand verbundene Verantwortung für gesellschaftliche Belange sensibilisiert. Ferner dient das Masterstudium jenen Absolventen als Grundlage, die eine weitere wissenschaftliche Laufbahn anstreben und ein Doktoratsstudium anschließen möchten.

Folgende Fähigkeiten und Kenntnisse werden zusammengefasst vermittelt:

- die geltenden Grundprinzipien der Bilanzierung und Besteuerung, insbesondere Unternehmensbesteuerung,
- die gesetzlichen Normen, die Verwaltungsanweisungen und die Rechtsprechung des geltenden österreichischen Unternehmensrechts und Unternehmenssteuerrechts darzulegen,
- komplexe Fragestellungen und Fälle der steuerlichen Beratung selbstständig zu lösen, insbesondere in den folgenden Bereichen: Bilanzierung und steuerliche Gewinnermittlung, Ertragsbesteuerung, Konzernbesteuerung, Steuerwirkung und Steuerplanung, Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern, Nachfolgeplanung und Unternehmensaufgabe, internationale Besteuerung, Abgabeverfahren und Rechtsschutz, Umsatzsteuer, Verkehrs- und Verbrauchersteuern,
- die so erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten mit Fragen des Gesellschaftsrechts, der Finanzwissenschaft und des Controllings in Beziehung zu setzen,
- eigenständige Expertisen und schriftlichen Arbeiten in den Bereichen Rechnungswesen, Steuerrecht und Steuerlehre zu verfassen.

Perspektiven und Qualifikationsprofil

Nach Abschluss des Masterstudiums sind die Absolventen in der Lage, komplexe Fragestellungen und Fälle der steuerlichen Beratung in den Bereichen Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht selbstständig zu lösen sowie Vorteilhaftigkeitsüberlegungen des Steuerrechts anzustellen.

Absolventen verfügen über ein fundiertes Fachwissen in den drei Hauptbereichen Rechnungslegung, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht und sind in der Lage, betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte der steuerlichen Beratung miteinander zu verknüpfen. Sie beherrschen sowohl die rechtswissenschaftlichen Techniken und Instrumente der juristischen Methodenlehre als auch betriebswirtschaftliche Denkweisen und Methoden im Rahmen von Vorteilhaftigkeitsanalysen und Investitionsentscheidungen.

Die beruflichen Einsatzmöglichkeiten für Absolventen des Masterstudiums Steuern und Rechnungslegung sind sehr weit gestreut und umfassen u. a.:

- Steuerberater
- Wirtschaftsprüfer
- Finanzbeamter
- Unternehmensberater, insbesondere Finanzberater
- Mitarbeiter im Controlling, im Rechnungswesen, in der Steuerabteilung usw.

Lehrende der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision

Folgende Mitarbeiter der Abteilung Unternehmensrechnung und Revision nehmen aktiv als Vortragende an der Gestaltung des Masterstudiums Teil:

- Prof. Romuald Bertl
- Assoc. Prof. Dr. Ewald Aschauer
- Dr. Katharina van Bakel-Auer
- Mag. Magdalena Kuntner
- Priv.-Doz. Dr. Alexander Schiebel

6.3 SBWL Accounting für Bachelorstudien

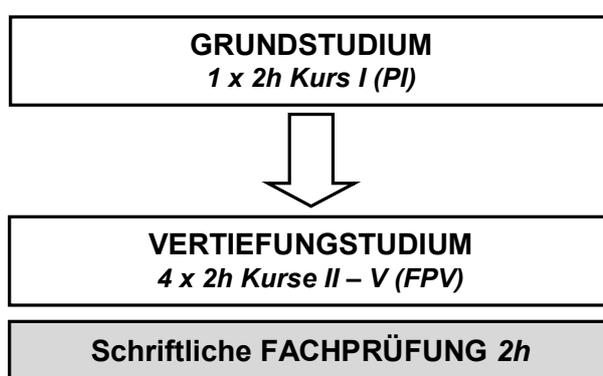
Die Spezielle Betriebswirtschaftslehre Accounting wird vom Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen betreut und steht für folgende Bachelorstudien offen:

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Studienzweige: Betriebswirtschaftslehre, Internationale Betriebswirtschaftslehre) und Wirtschaftsrecht.

Im Studienzweig Internationale Betriebswirtschaft gilt Accounting als „SBWL mit internationalen Bezügen“ gem. § 18 Abs. 2 Studienplan.

Aufbau der SBWL

Die SBWL ist in ein Grund- und ein Vertiefungsstudium eingeteilt und wird im Prüfungsmodus C abgehalten. Demnach folgen dem Kurs I (prüfungsimmanenter Grundkurs) vier Vertiefungskurse (Kurs II – V). Die Kurse II – V selbst enden nicht mit einer gesonderten Prüfung. Stattdessen wird der Inhalt dieser Kurse im Zuge einer zweistündigen schriftlichen Fachprüfung geprüft.



Allgemeine Voraussetzungen für den Besuch der SBWL

Die SBWL kann erst nach positiver Absolvierung folgender Lehrveranstaltungen und Prüfungen begonnen werden:

- alle Prüfungen aus dem Fach Betriebswirtschaftslehre des ersten Studienabschnittes
- Wirtschaft im rechtlichen Kontext - Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I
- Wirtschaft im rechtlichen Kontext - Wirtschaftsprivatrecht I
- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I und II
- Mathematik und Statistik

6.3.1 Grundstudium

Kurs I: Basics in Accounting (BiA)

Dr. Katharina van Bakel-Auer (Accounting) und Dipl.-Ing. Dr. Daniela Kremslehner bzw. Mag. Stephan Gasser (Finance)

Kurs I ist als Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter organisiert und wird als Blockveranstaltung abgehalten.

6.3.2 Vertiefungsstudium

Kurs II: Steuerbilanzen und Bilanzpolitik

Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Inhalte:

Steuerbilanzpolitik befasst sich mit den wichtigsten Steuerarten und nimmt speziell Bezug auf das UGB und das Maßgeblichkeitsprinzip, das einen zentralen Stellenwert in der Bilanzpolitik einnimmt. Die bilanzpolitische Gestaltung vor und nach dem Bilanzstichtag ist dabei von wesentlicher Bedeutung und wird anhand von ausgewählten Bilanzierungsfragen und Judikatur bearbeitet.

Kurs III: Investition, Finanzierung und Steuern

Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Inhalte:

Vermittlung der Grundlagen der Investitions- und Finanzierungsrechnung unter Berücksichtigung von Steuern. Die Wirkung von Steuern auf Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen soll erarbeitet und anhand von Beispielen erklärt werden. Vermittlung der Grundlagen der Internationalen Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre.

Kurs IV: Business und Value Reporting

Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling

Inhalte:

Die Teilnehmer an der Lehrveranstaltung erwerben im Vertiefungskurs Wissen über

- die Aufgaben der verpflichtenden Unternehmensberichterstattung und Bedarf nach ergänzender freiwilliger Unternehmensberichterstattung
- die Informationsfunktion der Rechnungslegung und deren Umsetzung in ausgewählten Rechnungslegungssystemen
- Verbindung zwischen den Konzepten der wertorientierten Unternehmensrechnung und der wertorientierten Unternehmensberichterstattung (Value Reporting)
- Konzept und inhaltliche Konkretisierung des Value Reportings
- Intellectual Capital Reports, Wissensbilanzen und Corporate Social Responsibility
- Berichterstattung

Kurs V: Jahresabschluss und Jahresabschlussprüfung

Prof. Romuald Bertl und Mag. Eva Geißler bzw. Mag. Magdalena Kuntner

Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision

Inhalte:

Die Teilnehmer an der Lehrveranstaltung erwerben im Vertiefungskurs Wissen über

- wesentliche nationale und internationale Rechnungslegungsvorschriften sowie deren Unterschiede vor allem im Hinblick auf Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften
- Grundlagen, rechtliche Rahmenbedingungen und einfache Konsolidierungstechniken in der Konzernrechnungslegung
- ausgewählte Aspekte aus dem Bereich der Corporate Governance

6.3.3 Studienempfehlung

SEMESTER I (Grundstudium)	SEMESTER II (Vertiefungsstudium)	
Kurs I (BiFA)	Kurs II	Kurs III
	Kurs IV	Kurs V

6.3.4 Fachprüfung

Nach positiv absolviertem Kurs I sowie besuchter Kurse II – V ist abschließend eine 2-stündige schriftliche Fachprüfung (FP) über die Inhalte des Vertiefungsstudiums (Kurs II – V) zu absolvieren.

6.3.5 Bachelorarbeit

Die Abfassung einer Bachelorarbeit erfolgt den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend im Rahmen einer Lehrveranstaltung des gewählten Studienganges beziehungsweise Schwerpunktes.

Voraussetzung für das Verfassen von Bachelorarbeiten im Rahmen der SBWL Accounting ist die positive Absolvierung der Lehrveranstaltung „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“. Die Themenzuteilung der Bachelorarbeiten erfolgt über einen abteilungsübergreifenden Vergabemodus.

6.4 Statistik der Fachprüfungen

Anzahl der angetretenen Studierenden zu den schriftlichen Fachprüfungen:

	SBWL Accounting (Bachelor)	Master StRel
Termin		
Juli 2013	183	0
Oktober 2013	151	4
Dezember 2013	103	16
Jänner 2014	77	17
März 2014	87	7
Mai 2014	105	4
Juli 2014	144	0
Summe	850	48

7 Abschlussarbeiten

7.1 Fertiggestellte Bachelorarbeiten

Vorname NACHNAME	Titel der Bachelorarbeit
Nicolai Constantin HERUD	Das Risiko des Abschlussprüfers und der Grad seiner Selbstverpflichtung
Michaela Maria LINDNER	Vertrauen und Selbstverpflichtung in der Wirtschaftsprüfung
Ayvaz INANC	Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers – die Auswirkung der Klientengröße auf die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers
Matthias WOLFAHRT	Die gesetzlich normierte Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Abschlussprüfer
Claudia SCHMID	Der Einfluss der Laufzeit des Beschäftigungsverhältnisses auf die wahrgenommene Unabhängigkeit des Jahresabschlussprüfers
Michaela ZOTTER	Geldflussrechnungen unter besonderer Berücksichtigung von IAS 7
Moritz SCHERLEITNER	Die Bilanzierung von Wertminderungen nicht zahlungsmittelgenerierender Vermögenswerte nach IPSAS 21
Songür HASKILIC	Die Berücksichtigung von Steuern beim Impairment-Test nach IAS 36
Philipp SCHMOLL	Die Bilanzierung aktiver latenter Steuern nach IAS 12
Bernhard PFANN	Entscheidungsnützlichkeit im Spannungsverhältnis qualitativer Anforderungen
Gabor KONCZ	Vertrauen im Auditing-Bedeutung von Prüfer-Klienten-Beziehungen
Claudia STACHURSKI	Die Unternehmensgröße des Wirtschaftsprüfers als Einflussfaktor auf die Prüfungsqualität – Eine empirische Untersuchung
Renate TIEFENGRABNER	Vertrauen, Kompetenz und Professionelle Skepsis – Beeinträchtigt ein hohes Vertrauen und eine geringe Kompetenz des Klienten die professionelle Skepsis des Jahresabschlussprüfers?
Markus BRUCK	Die Wahrnehmung von Beratungsleistungen durch Wirtschaftsprüfer bei Investoren
Marina Christine STÖGERER	Der Einfluss professioneller Skepsis und versteckte Informationen auf die Performance im Prüfungsprozess
Elisabeth BRUGGER	Die Einrichtung des Accounting Standards Advisory Forum (ASAF) als neues Beratungsgremium für das IASB
Klaus-Jürgen REININGER	Die Aufrechterhaltung der professionellen Skepsis von BIG4 im Lichte gegenwärtiger Regulierungsdiskussionen der Wirtschaftsprüfung
Anna SCHAUPPENLEHNER	Derivate-Kategorisierung und Überblick über die unterschiedlichsten Bewertungsverfahren
Michael ROTTER	Unternehmenswertermittlung durch Anwendung von Multiplikatorverfahren
Alexander HAUENSCHILD	Weibliche versus männliche Wirtschaftsprüfer – gibt es Unterschiede bei der Performance?

Daniel FICKE	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der unplanmäßigen Abschreibung nach UGB und Wertminderung nach IFRS unter besonderer Berücksichtigung des Geschäfts- und Firmenwerts
Christian LINTSCHINGER	EPSAS – Die Entwicklung europäischer Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor
Verena NITSCHINGER	Die Beziehung zwischen der Steuerbehörde und ihren Kunden – ein Literaturüberblick
Paula ERTL	Die Folgenbewertung von Beteiligungen iSd § 228 UGB
Theresa IMRE	Der Klinische Mehraufwand in Österreich – Analyse der Abgeltungsoptionen und des Status quo

7.2 Fertiggestellte Masterarbeiten

Vorname NACHNAME	Titel der Masterarbeit
Agnes BAYER	Bilanzielle Behandlung bedingter Kaufpreisbestandteile im UGB und im IFRS
Anna HUSAR	Die Full Goodwill Methode in der Praxis/Analyse zur Bewertung des NCI auf Basis von Angaben in Geschäftsberichten
Nathalie VARGA	Das IFRS Practice Statement „Management Commentary“ im Vergleich zum Lagebericht nach UGB
Katrin MOITZI	Bilanzierung von latenten Steuern nach IFRS – eine kritische Würdigung der Reformbestrebungen auf europäischer Ebene
Lingchong SUN	Der Konsolidierungskreis nach IFRS 10
Lucas DIRNBERGER	IFRS 9 – Wertberichtigung von Kreditforderungen
Johannes TRETZMÜLLER	Verfahren zur Bewertung von Immobilien
Artjom MROTSCHKO	Die Zwischenberichterstattung nach IFRS und US GAAP im Vergleich
Karin HELLMER	Revenue from Contacts with Customers – Kritische Würdigung der Reformbestrebungen des IASB
Christine STEINKELLNER	Der Einfluss von Beratungsleistungen auf die wahrgenommene Unabhängigkeit des Abschlussprüfers
Christoph BUSSMANN	Der Einfluss der Dauer des Prüfverhältnisses auf die wahrgenommene Unabhängigkeit des Jahresabschlussprüfers
Dmitrij KOTCHETKOV	Verhandlungsstrategien zwischen Abschlussprüfer und Klienten

7.3 Fertiggestellte Diplomarbeiten

Vorname NACHNAME	Titel der Diplomarbeit
Matej MARCAK	Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS bei Banken – eine empirische Studie

7.4 Fertiggestellte Dissertationen

Vorname NACHNAME	Titel der Dissertation
Georg LOBNIG	Auswirkungen der neuen Basel III-Kapitalvorschriften auf die Kapitalisierung und die Rentabilität von Banken

8 Statistik

Statistik über Mitarbeiter und internationale Aktivitäten:

Auswertungsgröße:

Ordentliche Universitätsprofessoren	1
emeritierte Professoren	1
Außerordentliche Universitätsprofessoren	1
Universitätsassistenten post doc non tenure track	2
Universitätsassistenten prae doc	3
wissenschaftliche MitarbeiterInnen	2
Senior Lecturer	2
externe Lektoren/drittmittelfinanzierte Assistenten	12
GastprofessorInnen	1



Linke Reihe (von vorne nach hinten): o.Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl, Mag. Barbara Schallmeiner, Dr. Stéphanie Hörmanseder, Mag. Magdalena Kuntner, Veronika Fresner, em.o.Univ.Prof. Dr.Dr.h.c. Anton Egger, Dr. Christoph Fröhlich.

Rechte Reihe (von vorne nach hinten): Mag. Eva Geißler, Dr. Birgit Baumgartner, Assoc. Prof. Dr. Ewald Aschauer, Dr. Katharina van Bakel-Auer.